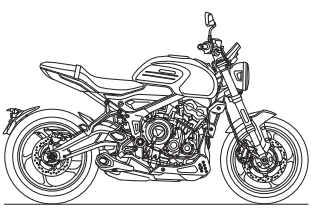
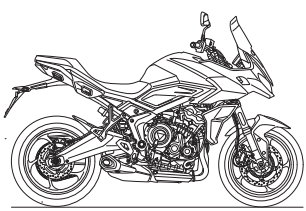
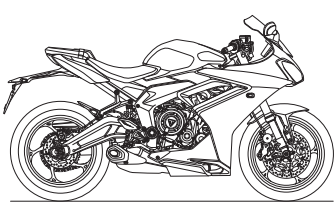
Trident, Trident 660 - Triple Tribute, Tiger Sport und Daytona 660







Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Trident, Trident 660 - Triple Tribute, Tiger Sport und Daytona 660. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 12.2023 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850509-DE Ausgabe 1

INHALT

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

03 VORWORT

07 SICHERHEIT GEHT VOR

16 WARNAUFKLEBER

20 KENNZEICHNUNG DER TEILE

29 SERIENNUMMERN

31 INSTRUMENTE

69 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

101 FAHREN MIT DEM MOTORRAD

115 ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

121 WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

187 REINIGUNG UND WARTUNG

199 GARANTIE

211 SPEZIFIKATIONEN

223 INHALT

227 ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Benutzerhandbuch

⚠ WARNUNG

Das Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung sowie alle anderen mitgelieferten Unterlagen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und müssen dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch, die Kurzanleitung und alle anderen mitgelieferten Unterlagen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, denn damit zu fahren, wenn man mit seinen Bedienelementen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut ist, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs mit etwaigen Änderungen ist bei Ihrem Händler vor Ort und online unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks erhältlich auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Arabisch
- Chinesisch
- Niederländisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Japanisch
- Portugiesisch (Brasilien)
- Spanisch
- Schwedisch
- Thai
- Finnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)
- Portugiesisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks).

VORWORT

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

QR-Code

So laden Sie das Benutzerhandbuch herunter:

Geben Sie die folgende Adresse in einen Webbrowser ein:

www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks

Oder:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smart-Gerät:

Dieser QR-Code befindet sich auch auf einem Aufkleber, der dauerhaft an Ihrem Motorrad angebracht ist und sich entweder unter dem Sitz oder hinter der Seitenverkleidung befindet.

Nach Eingabe der Internetadresse oder Scannen des QR-Codes leitet Sie Ihr Browser auf eine Webseite, auf der Sie Ihr Benutzerhandbuch auswählen und herunterladen können.

Gefahr, Warnung, Vorsicht und Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in folgender Form dargestellt:

⚠ GEFAHR

Dieses Symbol „Gefahr" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Dieses Symbol „Warnung" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnten.

⚠ VORSICHT

Dieses Symbol "Vorsicht" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnten.

ACHTUNG

Dieses Symbol „Hinweis" kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH" und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber" in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Das Motorrad

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen" angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt.

Fahren Sie mit diesem Motorrad nicht im Gelände.

Ein Betrieb im Gelände kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann einen Brand verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Beiwagens und/oder Anhängers kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

⚠ GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

⚠ WARNUNG

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.
- Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.
- Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
- Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich auszuziehen.
- Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



⚠ GEFAHR

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er den Kopf vor Verletzungen schützt. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer und - bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf - der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Risiko von schweren Verletzungen oder Todesfällen vermindern.

Wartung und Ausstattung

⚠ WARNUNG

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Der Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann einen bestehenden Fehler verstärken und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen.

Wird ein fehlerhaft arbeitendes Motorrad weiterhin betrieben, kann sich dies nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte seiner Funktion auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Abstellen

⚠ WARNUNG

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor, Kühler, Auspuffanlage, Hinterradaufhängung und Bremsen sind nach der Fahrt heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad" in diesem Benutzerhandbuch.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahren mit dem Motorrad

⚠ GEFAHR

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten, und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

SICHERHEIT GEHT VOR

⚠ WARNUNG

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die Schutzkleidung, die an anderer Stelle in diesem Abschnitt „Sicherheit geht vor" beschrieben wird.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Alle Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen können.

Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Flattern/Pendeln

Pendeln ist eine relativ langsame Schwingung des hinteren Teils des Motorrads, während Flattern ein schnelles, unter Umständen starkes Zittern des Lenkers beschreibt. Beides sind miteinander zusammenhängende aber unterschiedliche Stabilitätsprobleme, die für gewöhnlich durch ein zu hohes Gewicht an der falschen Stelle oder durch mechanische Probleme wie verschlissene oder lockere Lager, zu geringen Reifendruck oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen verursacht werden.

In beiden Situationen ist die Lösung dieselbe: Halten Sie den Lenker fest im Griff, ohne die Arme zu versteifen oder gegen die Lenkung anzukämpfen. Nehmen Sie sanft Gas weg, um allmählich langsamer zu werden. Versuchen Sie nicht, Pendeln oder Flattern durch Bremsen oder Beschleunigen zu stoppen. In einigen Fällen hilft es, wenn Sie Ihr Körpergewicht nach vorne verlagern oder sich über den Tank lehnen.

Copyright © 2005 Motorcycle Safety Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung.

Lenker und Fußrasten

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Das Fahrverhalten und die Stabilität eines Motorrads werden beeinträchtigt, wenn der Fahrer seine Hände vom Lenker nimmt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Beifahrerfußrasten ganz ausgeklappt sind, wenn Sie einen Beifahrer befördern.

Befördern Sie niemals Beifahrer, ohne dass diese die voll ausgeklappten Beifahrerfußrasten verwenden.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, kann dies Folgendes zur Folge haben:

- Füße oder Kleidung des Beifahrers können eingeklemmt werden
- der Beifahrer kann in Kontakt mit heißen Auspuffrohren kommen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was Sachschäden, schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht.

Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Teile und Zubehör

⚠ WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

WARNAUFKLEBER

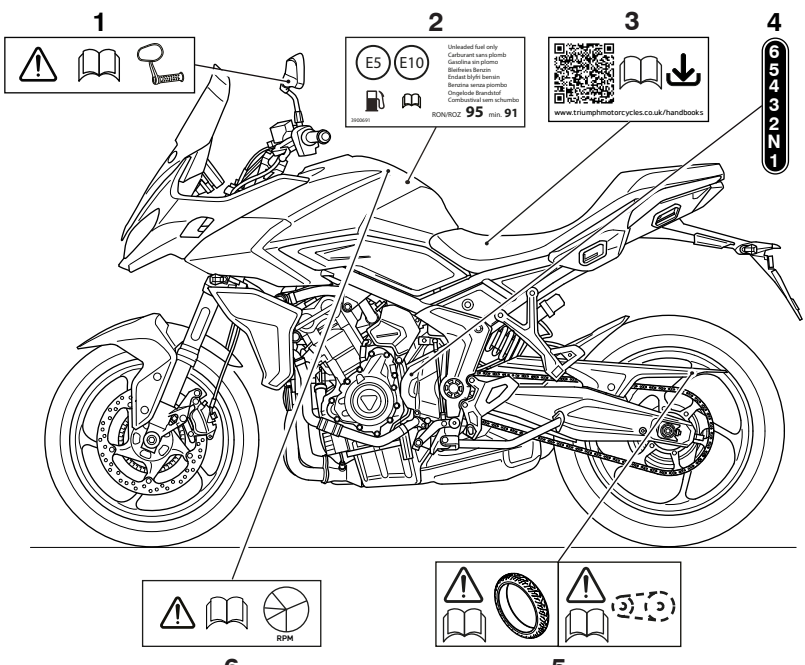
Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

Abgebildet ist die Tiger Sport, jedoch befinden sich alle Aufkleber bei der Trident und der Trident 660 - Triple Tribute an derselben Stelle.

Linke Seite

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

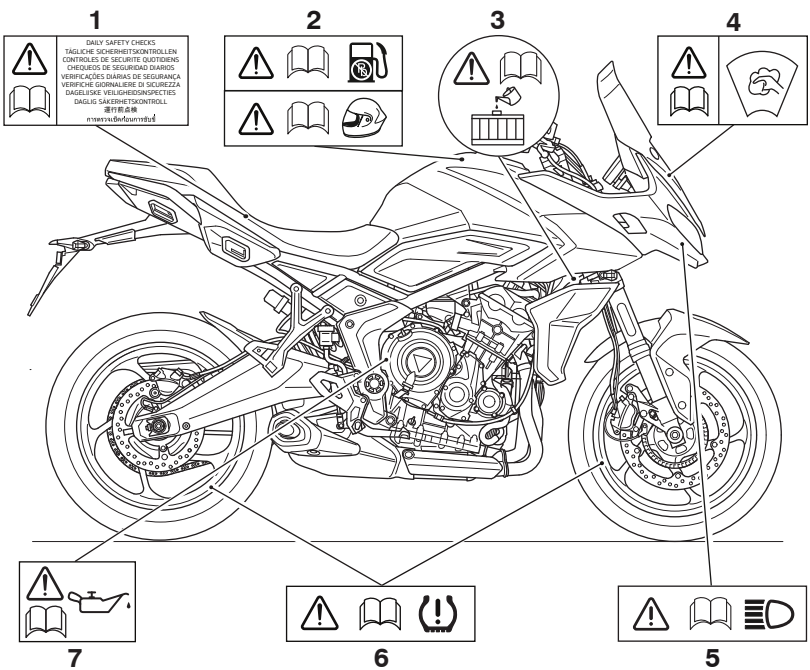


1. **Spiegel (Seite 153)**
2. **E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 77)**
3. **Angaben zum Herunterladen des Benutzerhandbuchs (unter dem Sitz)**
4. **Gänge (Seite 105)**
5. **Reifen (Seite 163) und Antriebskette (Seite 140)**
6. **Einfahren (Seite 98)**

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



1. **Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 99)**
2. **Bleifreier Kraftstoff (Seite 77) und Helm (Seite 09)**
3. **Kühlmittel - Kühlereinfülldeckel (Seite 133)**
4. **Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 194)**
5. **Scheinwerfer (Seite 184)**
6. **Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 164)**
7. **Motoröl (Seite 128)**

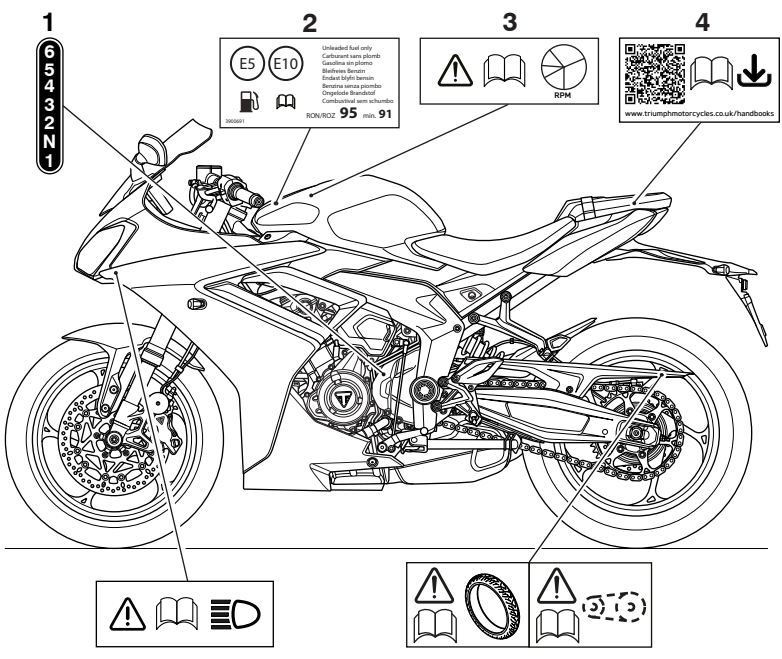
WARNAUFKLEBER

Daytona 660

Linke Seite

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

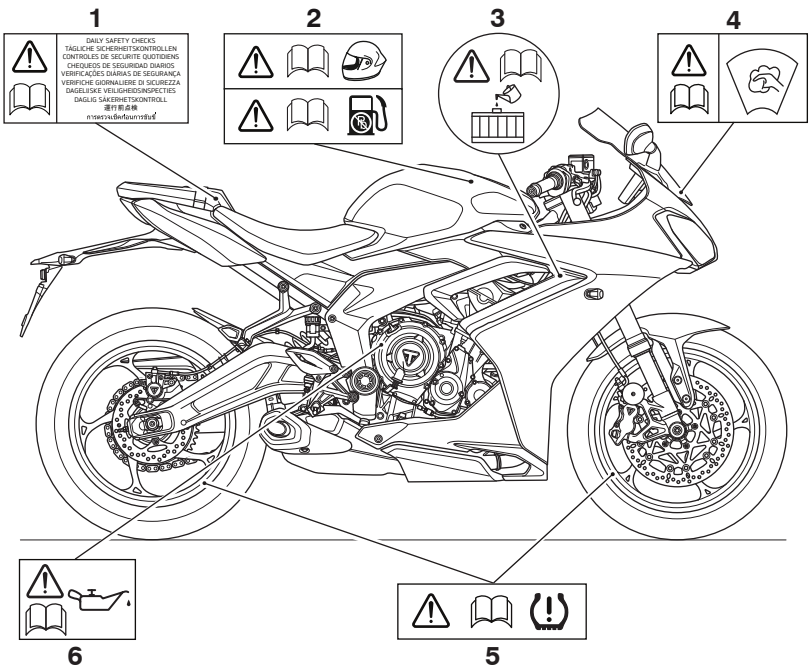


1. **Gänge (Seite 105)**
2. **E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 77)**
3. **Einfahren (Seite 98)**
4. **Angaben zum Herunterladen des Benutzerhandbuchs (unter dem Sitz)**
5. **Reifen (Seite 163) und Antriebskette (Seite 140)**
6. **Scheinwerfer (Seite 184)**

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

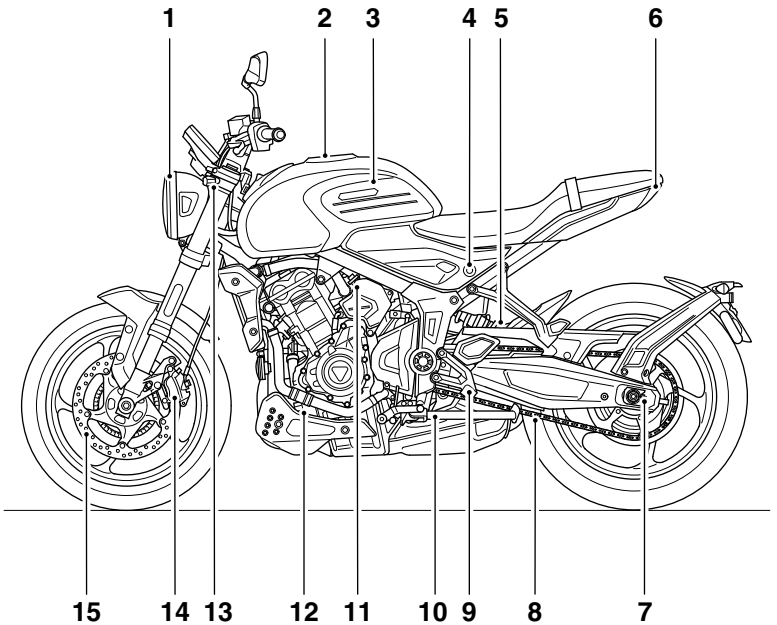


1. **Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 99)**
2. **Helm (Seite 09) und unverbleiter Kraftstoff (Seite 77)**
3. **Kühlmittel - Kühlereinfülldeckel (Seite 133)**
4. **Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 194)**
5. **Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 164)**
6. **Motoröl (Seite 128)**

KENNZEICHNUNG DER TEILE

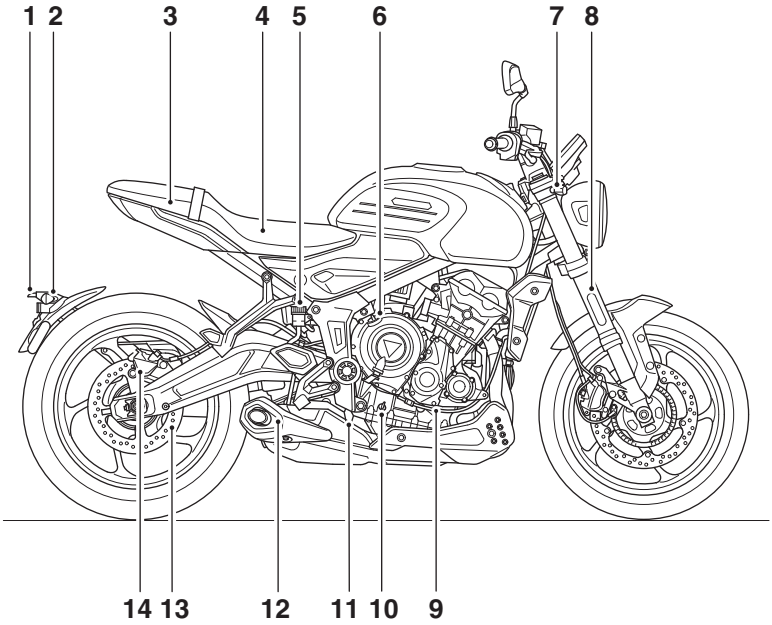
Trident und Trident 660 - Triple Tribute

Linke Seite



1. Scheinwerfer
2. Kraftstoffeinfülldeckel
3. Kraftstofftank
4. Sitzverriegelung
5. Hinterradaufhängung
6. Rückleuchte
7. Antriebsketteneinsteller
8. Antriebskette
9. Schaltpedal
10. Seitenständer
11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
12. Ölfilter
13. Vorderer Blinker
14. Vorderrad-Bremssattel
15. Vorderrad-Bremsscheibe

Rechte Seite

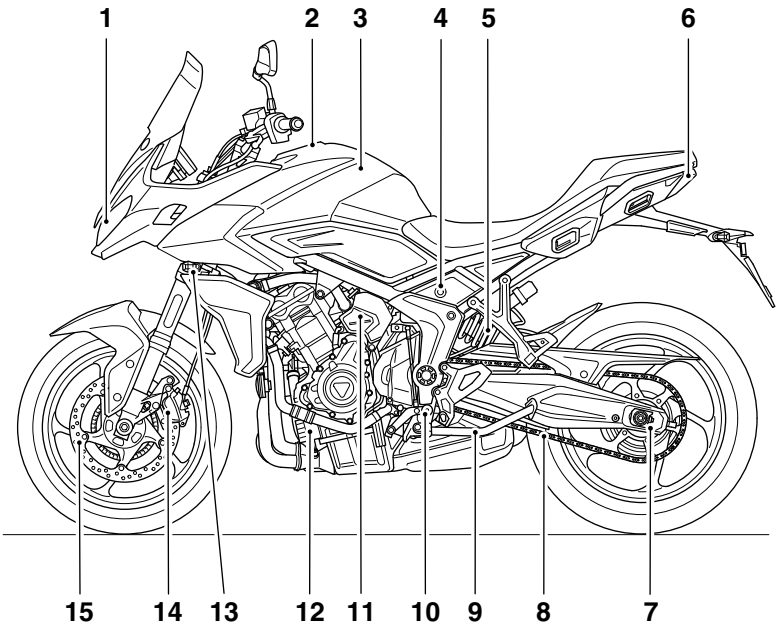


1. Kennzeichenleuchte
2. Hinterer Blinker
3. Inbusschlüssel (unter dem Sitz)
4. Batterie (unter dem Sitz)
5. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Öleinfülldeckel
7. Vorderer Blinker
8. Vorderradgabel
9. Kupplungszug
10. Motorölstand-Peilstab
11. Hinterrad-Bremspedal
12. Schalldämpfer
13. Hinterrad-Bremsscheibe
14. Hinterrad-Bremssattel

KENNZEICHNUNG DER TEILE

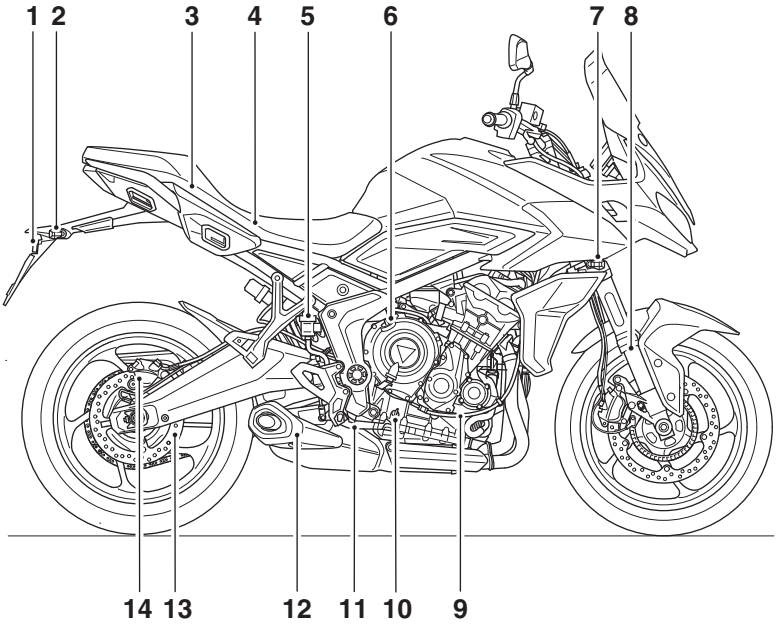
Tiger Sport

Linke Seite



1. Scheinwerfer
2. Kraftstoffeinfülldeckel
3. Kraftstofftank
4. Sitzverriegelung
5. Hinterradaufhängung
6. Rückleuchte
7. Antriebsketteneinsteller
8. Antriebskette
9. Seitenständer
10. Schaltpedal
11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
12. Ölfilter
13. Vorderer Blinker
14. Vorderrad-Bremssattel
15. Vorderrad-Bremsscheibe

Rechte Seite

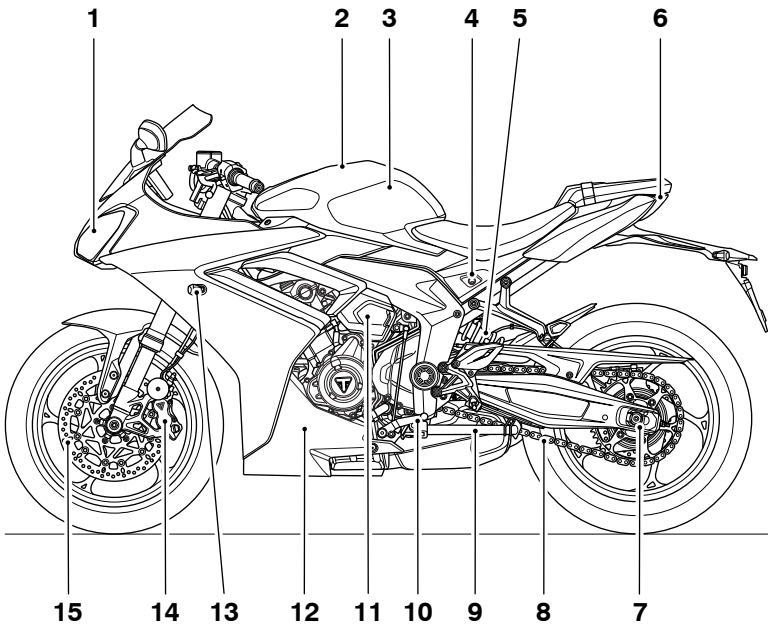


1. Kennzeichenleuchte
2. Hinterer Blinker
3. Inbusschlüssel (unter dem Sitz)
4. Batterie (unter dem Sitz)
5. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Öleinfülldeckel
7. Vorderer Blinker
8. Vorderradgabel
9. Kupplungszug
10. Motorölstand-Peilstab
11. Hinterrad-Bremspedal
12. Schalldämpfer
13. Hinterrad-Bremsscheibe
14. Hinterrad-Bremssattel

KENNZEICHNUNG DER TEILE

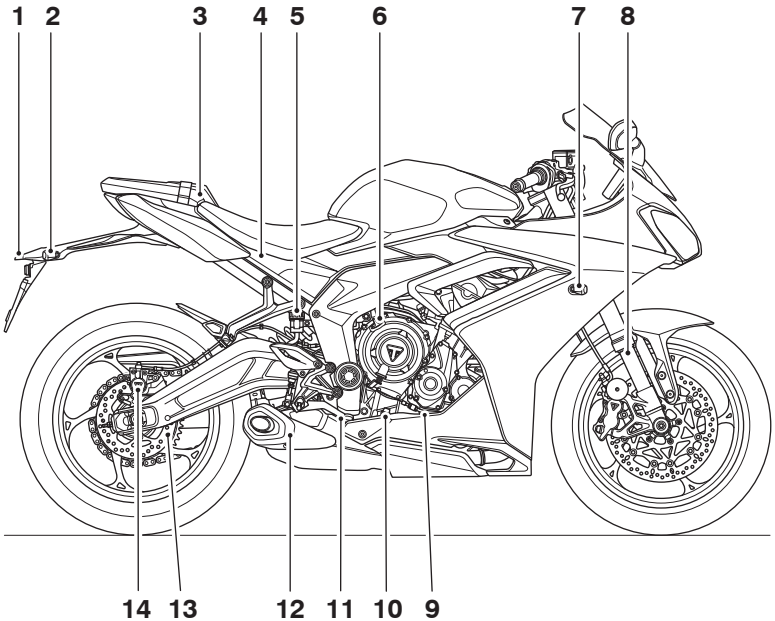
Daytona 660

Linke Seite



1. Scheinwerfer
2. Kraftstoffeinfülldeckel
3. Kraftstofftank
4. Sitzverriegelung
5. Hinterradaufhängung
6. Rückleuchte
7. Antriebsketteneinsteller
8. Antriebskette
9. Seitenständer
10. Schaltpedal
11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
12. Ölfilter (hinter der Verkleidung)
13. Vorderer Blinker
14. Vorderrad-Bremssattel
15. Vorderrad-Bremsscheibe

Rechte Seite

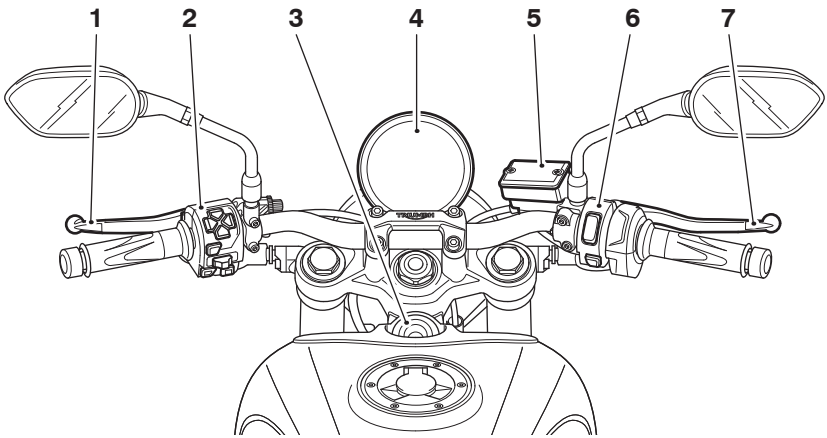


1. Kennzeichenleuchte
2. Hinterer Blinker
3. Inbusschlüssel (unter dem Sitz)
4. Batterie (unter dem Sitz)
5. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Öleinfülldeckel
7. Vorderer Blinker
8. Vorderradgabel
9. Kupplungszug
10. Motorölstand-Peilstab
11. Hinterrad-Bremspedal
12. Schalldämpfer
13. Hinterrad-Bremsscheibe
14. Hinterrad-Bremssattel

KENNZEICHNUNG DER TEILE

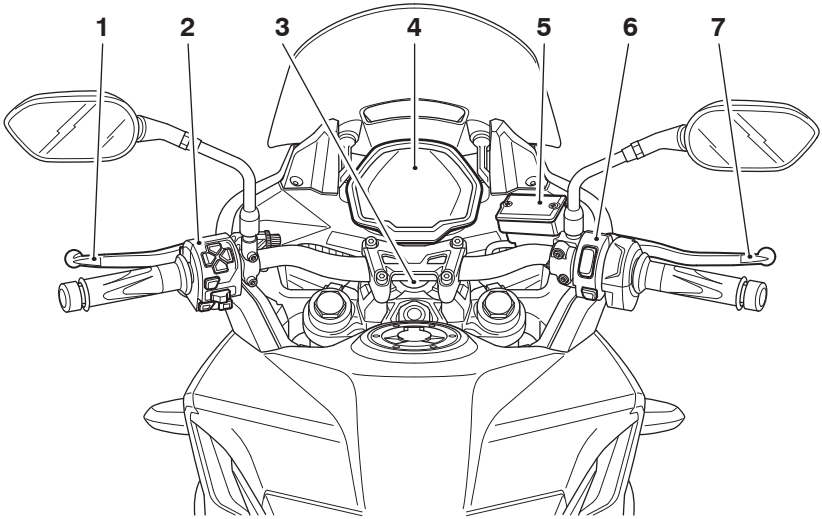
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Trident und Trident 660 - Triple Tribute



1. Kupplungshebel
2. Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 76
3. Zündschalter
4. Instrumente
5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 75
7. Vorderrad-Bremshebel

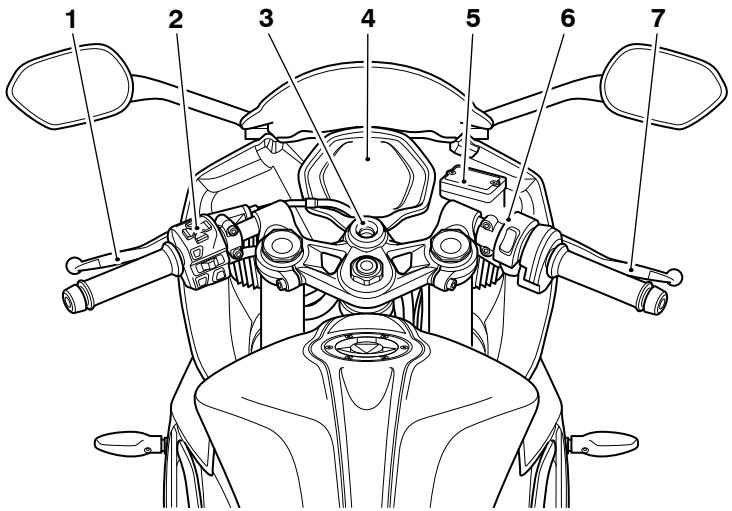
Tiger Sport



1. Kupplungshebel
2. Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 76
3. Zündschalter
4. Instrumente
5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 75
7. Vorderrad-Bremshebel

KENNZEICHNUNG DER TEILE

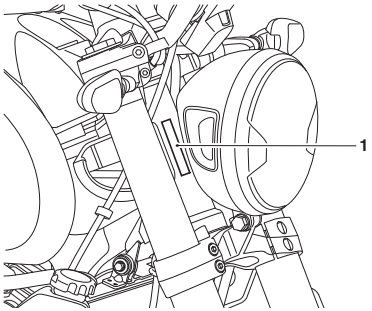
Daytona 660



1. **Kupplungshebel**
2. **Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 76**
3. **Zündschalter**
4. **Instrumente**
5. **Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter**
6. **Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 75**
7. **Vorderrad-Bremshebel**

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist in den Lenkkopf eingeprägt.



1. Fahrzeugidentifikationsnummer (Trident abgebildet)

Tragen Sie die FIN an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

Die FIN erscheint außerdem auf einem Aufkleber am Lenkkopf.

Tiger Sport

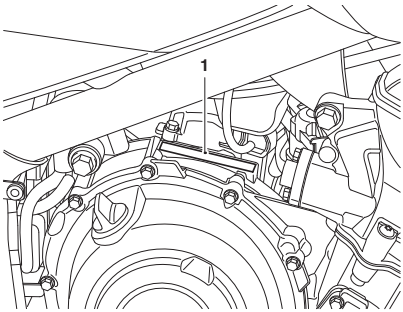
Die FIN erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Rahmenseite, neben der Seitenverkleidung.

Daytona 660

Die FIN erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Rahmenseite, neben der Beifahrer-Fußrastenaufhängung.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.



1. Motor-Seriennummer (Trident abgebildet)

Tragen Sie die Motor-Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanzeige - Trident und Trident 660 - Triple Tribute 33
Instrumentenanzeige - Tiger Sport 34
Instrumentenanzeige - Daytona 660 35
Warnleuchten 36
- Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) 36
- Öldruckwarnleuchte 36
- Kühlmitteltemperaturwarnleuchte 37
- Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage 37
- Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS) 38
- Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) 38
- Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung 39
- Blinkerleuchte 39
- Warnblinklicht 39
- Fernlicht 39
- Leerlaufleuchte 39
- Kraftstoffstand-Warnleuchte 40
- Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut) 40
- Batteriewarnleuchte 40

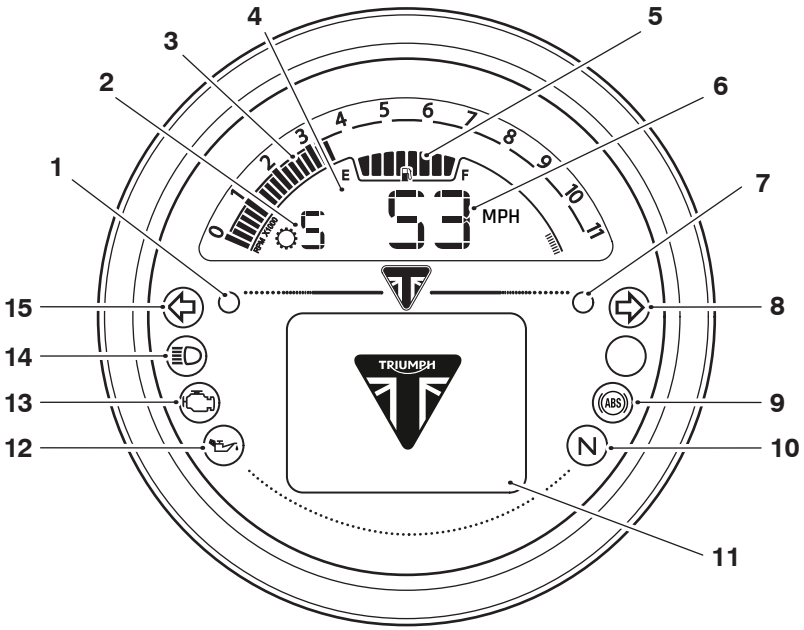
Warnmeldungen und Informationen 41
Tachometer 43
Kilometerzähler 43
Drehzahlmesser 43
Tankuhr 44
Kühlmitteltemperaturanzeige 45
Gangstellung 46
Navigieren auf der Anzeige 46
Fahrmodi 47
- Rain-Modus 47
- Modus Road (Straße) 48
- Modus „Sport" 48
- Auswahl des Fahrmodus 49

INSTRUMENTE

Informationsfeld 50
- Tageskilometerzähler 51
- Kraftstoffstatus 51
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 52
- Kühlmittel 52
- Wartungsintervall 52
- Helligkeit 53
- Gang 53
- Drehzahlmesser 54

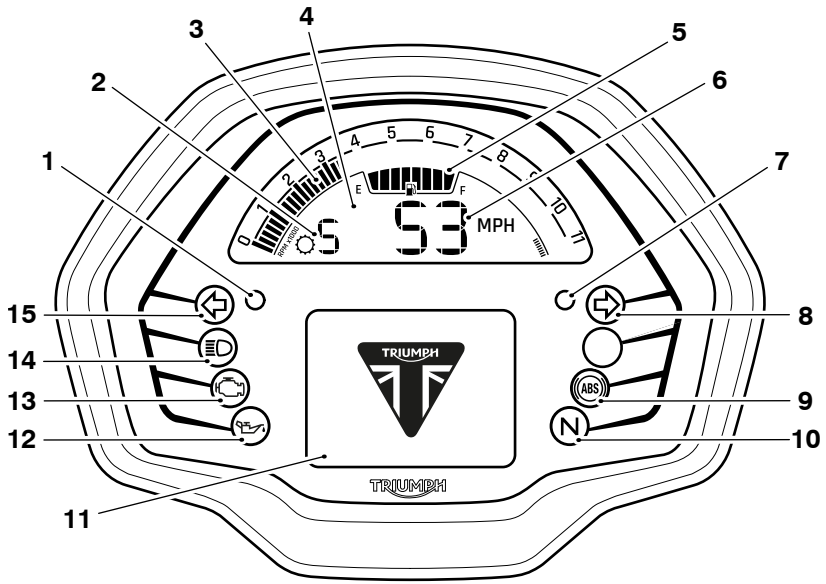
Hauptmenü 54
- Fahrmodi 55
- Konfiguration des Fahrmodus 56
- Menü „Motorrad einrichten" 58
- Menü „Bordcomputer einrichten" 60
- Menü „Anzeige einrichten" 62
- Bluetooth® 68
- Auf Standardwerte zurücksetzen 68

Instrumentenanzeige - Trident und Trident 660 - Triple Tribute



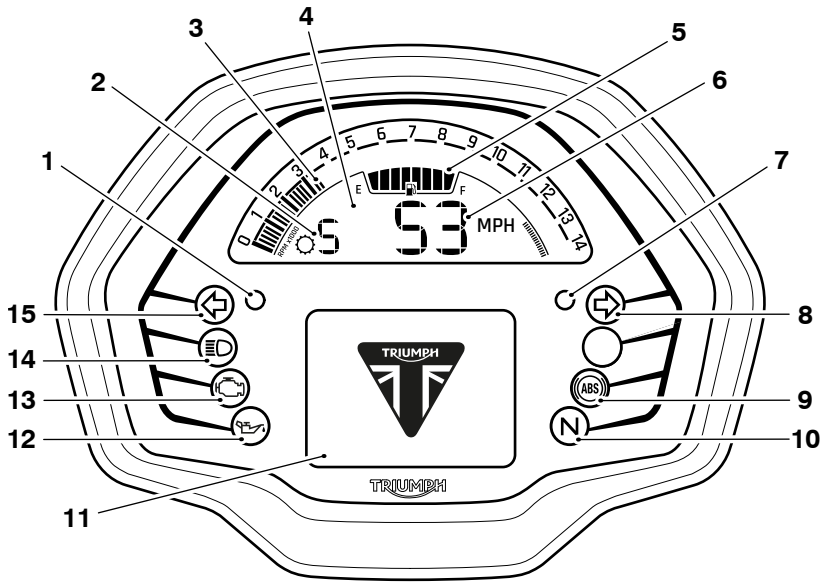
1. Alarmanlage/Wegfahrsperre
2. Gangstellung
3. Drehzahlmesser
4. LCD-Bildschirm
5. Tankuhr
6. Tachometer
7. Umgebungsbeleuchtungssensor
8. Blinker und Warnblinkanlage rechts
9. ABS-Warnleuchte
10. Leerlaufleuchte
11. TFT-Bildschirm/Informationsfeld
12. Öldruckwarnleuchte
13. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
14. Fernlicht-Warnleuchte
15. Blinker und Warnblinkanlage links

Instrumentenanzeige - Tiger Sport



1. Alarmanlage/Wegfahrsperre
2. Gangstellung
3. Drehzahlmesser
4. LCD-Bildschirm
5. Tankuhr
6. Tachometer
7. Umgebungsbeleuchtungssensor
8. Blinker und Warnblinkanlage rechts
9. ABS-Warnleuchte
10. Leerlaufleuchte
11. TFT-Bildschirm/Informationsfeld
12. Öldruckwarnleuchte
13. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
14. Fernlicht-Warnleuchte
15. Blinker und Warnblinkanlage links

Instrumentenanzeige - Daytona 660



1. Alarmanlage/Wegfahrsperre
2. Gangstellung
3. Drehzahlmesser
4. LCD-Bildschirm
5. Tankuhr
6. Tachometer
7. Umgebungsbeleuchtungssensor
8. Blinker und Warnblinkanlage rechts
9. ABS-Warnleuchte
10. Leerlaufleuchte
11. TFT-Bildschirm/Informationsfeld
12. Öldruckwarnleuchte
13. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
14. Fernlicht-Warnleuchte
15. Blinker und Warnblinkanlage links

Warnleuchten

ACHTUNG

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Weitere Informationen über Warnungen finden Sie unter Seite 41.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf"-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

⚠ WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf einen gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/ Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung (Stellung ON) werden die Wegfahrsperre und die Kontrollleuchte deaktiviert.

Sollte die Kontrollleuchte weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Leuchte für die Wegfahrsperre/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)

⚠ WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

⚠ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Blinkerleuchte



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Wenn der Warnblinklichtschalter eingeschaltet wird, blinken die Blinkerwarnleuchten im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM" (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Leerlaufleuchte



Die Leerlaufleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf EIN steht.

Kraftstoffstand-Warnleuchte

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff (Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport) bzw. etwa 3 Liter Kraftstoff (Daytona 660) im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

⚠ WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

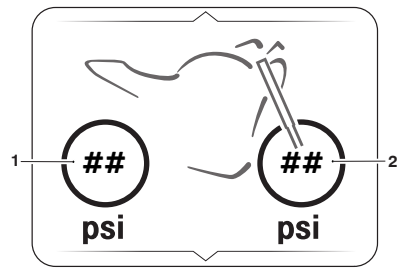
Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS). Siehe Seite 81.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, zeigt die Reifendruckanzeige, welcher Reifen zu wenig Luft hat. Es wird auch der Reifendruck angezeigt.



1. **Hinterrad-Reifendruckanzeige**
2. **Vorderrad-Reifendruckanzeige**

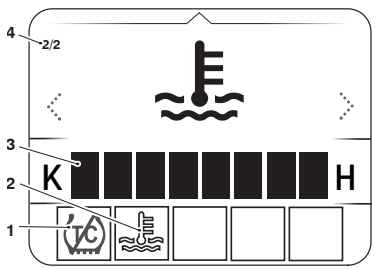
Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 164). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Batteriewarnleuchte

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das bzw. die Warnsymbole werden auf dem Display angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Informationsfeld angezeigt.



1. **Warnsymbol der Antischlupfregelung (gelb)**
2. **Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)**
3. **Kühlmitteltemperaturanzeige**
4. **Zweite von zwei Warnungen wird angezeigt**

Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde:

Warnleuchten und -meldungen	
	Öldruckwarnleuchte (rote Warnanzeige)
	Warnleuchte schwache Batterie/ deaktivierten Anlassermotor (rote Warnanzeige)
	Kühlmitteltemperaturwarnleuchte (rote Warnanzeige)

Warnleuchten und -meldungen	
	Sensorsignal für Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) - Vorder-/Hinterreifen (rote oder gelbe Warnanzeige)
	Batterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) schwach - Warnleuchte für Vorder-/ Hinterreifen (rote oder gelbe Warnanzeige)
	Getriebefehler TSA (gelbe Warnanzeige)
	Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für deaktiviertes Antiblockiersystem (ABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für ausgefallene Lampe (gelbe Warnanzeige)
	Kontrollleuchte für aktive Antischlupfregelung (TC) (gelbe Warnanzeige)
	Kontrollleuchte für deaktivierte Antischlupfregelung (TC) (gelbe Warnanzeige)
	Allgemeines Warnsymbol/Kontrollleuchte für fällige/überfällige Inspektion (gelbe Warnanzeige)
	Wegfahrsperre fehlerhaft (gelbe Warnanzeige)

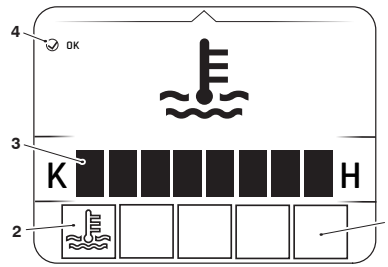
ACHTUNG

Die folgenden Anzeigeleuchten und Meldungen können im normalen Betrieb des Motorrads angezeigt werden.

Anzeigeleuchten und Meldungen	
	Warnblinklicht (rote Warnanzeige)
	Kraftstoffstand-Warnleuchte (gelbe Warnanzeige)
	Blinkeranzeige (grüne Anzeige)
	Leerlaufleuchte (grüne Anzeige)
	Fernlicht-Kontrollleuchte (blaue Anzeige)

Durchgehen der Warnmeldungen:

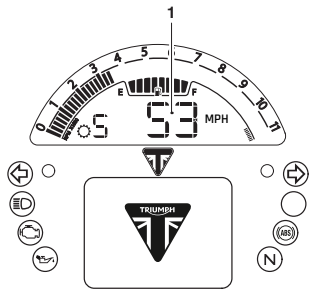
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten" und gehen Sie die Optionen durch, bis die Anzeige „Warnmeldungen" angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um die einzelnen Warnmeldungen durchzusehen (falls mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungszähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um die Meldungen einzeln zu bestätigen und zu verbergen.



1. **Warnsymbolanzeige**
2. **Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)**
3. **Kühlmitteltemperaturanzeige**
4. **Symbol für gedrückte Taste „Auswählen"**

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. **Tachometer**

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird in der Anzeige Wartungsinterv. angezeigt, siehe Seite 52.



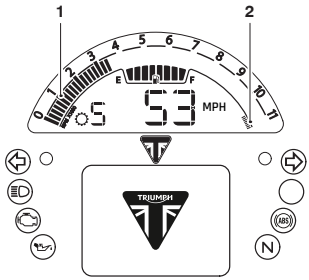
1. **Kilometerzähler**

Drehzahlmesser

ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals über die maximale Drehzahl steigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

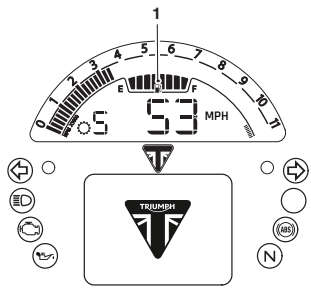
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (rpm) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. **Motordrehzahl (in rpm)**
2. **Roter Bereich**

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken angezeigt.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen E (leer) und F (voll). Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff (Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport) bzw. etwa 3 Liter Kraftstoff (Daytona 660) im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Die verbleibende Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch werden auf der Anzeige Kraftstoffstatus angezeigt, siehe Seite 51.

ACHTUNG

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmitteltemperaturanzeige

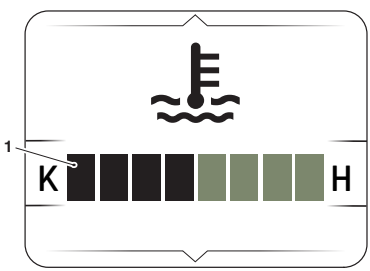
ACHTUNG

Stellen Sie sofort den Motor ab, wenn eine Kühlmitteltemperaturwarnung im Instrumentenfeld angezeigt wird.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei angezeigter Kühlmitteltemperatur-warnmeldung führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

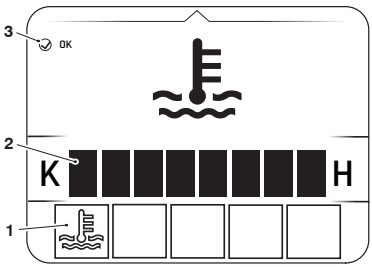


1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen K (kalt) und H (heiß) auf der Anzeige.

Wird bei laufendem Motor die Motorkühlmitteltemperatur gefährlich hoch, wird im Instrumentenfeld eine Warnmeldung angezeigt. Die Kühlmittel-temperaturanzeige wird ebenfalls angezeigt.

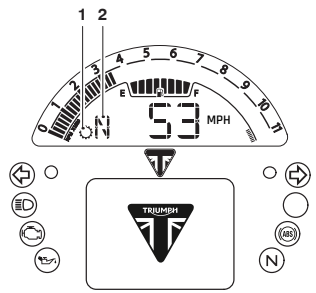


1. Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol (rot)
2. Kühlmitteltemperaturanzeige
3. Symbol für gedrückte Taste „Auswählen"

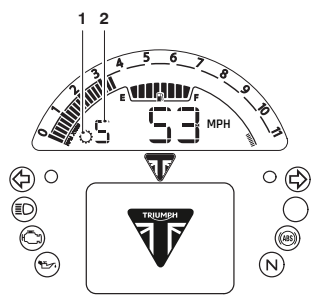
- Stellen Sie sofort den Motor ab, wenn eine Kühlmitteltemperatur-warnung im Instrumentenfeld angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 135 und Seite 135).

Gangstellung

Die Gangstellung wird auf dem Instrumenten-Hauptbildschirm angezeigt und zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), wird „N" angezeigt.



1. **Gangstellungssymbol**
2. **Gangstellung (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)**



1. **Gangstellungssymbol**
2. **Gangstellung (Abbildung zeigt fünften Gang)**

Die Informationen zur Gangstellung werden nicht angezeigt, wenn im Informationsfeld die Schaltanzeige angezeigt wird.

Weitere Informationen über die Anzeige Schaltanzeige finden Sie unter Seite 63.

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.

ⓜ	Taste „Modus".
	Tasten „nach links/rechts" bzw. „nach oben/unten".
	Taste „Auswählen" (drücken).
	Informationsfeld - Bildlauf nach links/rechts mit den Tasten.
	Informationsfeld - Bildlauf nach oben/unten mit den Tasten.
	Informationsfeld - bestätigen mit der Taste „Auswählen".

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste „Modus" am linken Schaltergehäuse im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 49.

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

Folgende Fahrmodi stehen zur Verfügung: Rain und Road.

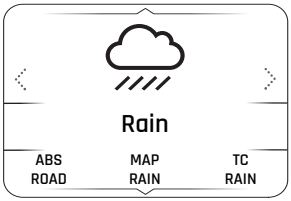
Daytona 660

Folgende Fahrmodi stehen zur Verfügung: Rain, Road und Sport.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 56.

Rain-Modus

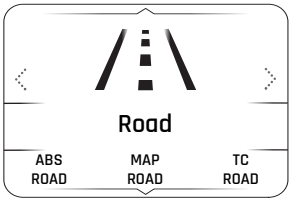
Der Modus Rain bietet optimale ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch bei Regen.



Systemeinstellungen	
ABS	**Road** (Straße) - Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	**Rain** (Regen) - Im Vergleich zur Straßeneinstellung verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
TC	**Rain** (Regen) - Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch bei Regen, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

Modus Road (Straße)

Der Modus Road bietet optimale ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch.

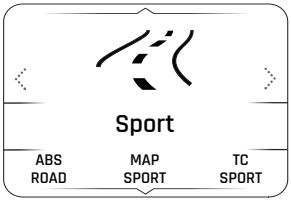


Systemeinstellungen	
ABS	**Road** (Straße) - Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	**Road** (Straße) - Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
TC	**Road** (Straße) - Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch.

Modus „Sport“

Nur Daytona 660

Der Modus Sport bietet optimale ABS-, MAP- und TC-Einstellungen für den normalen sportlichen Gebrauch.



Systemeinstellungen	
ABS	**Road** (Straße) - Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
MAP	**Sport** – Im Vergleich zur Einstellung „Road“ (Straße) erhöhte Drosselklappen-reaktion.
TC	**Sport** – Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Road“ (Straße) mehr Hinterrad-schlupf zu.

Auswahl des Fahrmodus

⚠ WARNUNG

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Fahrmodi dürfen beim fahrenden Motorrad nur ausgewählt werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Fahrmodi beim fahrenden Motorrad DÜRFEN NICHT ausgewählt werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmodus-einstellungen verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Falls die Fahrmodussymbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter geöffnet ist (Stellung „RUN").

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie kurz die Taste „Modus" am linken Schaltergehäuse, um die Fahrmodusauswahl zu aktivieren.
- Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird im Informationsfeld angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie die Taste „Modus" so oft, bis der gewünschte Fahrmodus im Informationsfeld angezeigt wird. Sobald Sie sich in der Anzeige „Fahrmodus" befinden, können Sie die Fahrmodusoptionen auch mit den Taste „nach links" bzw. „nach rechts" durchgehen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um die Auswahl des gewünschten Fahrmodus zu bestätigen.
- Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Fahrmodus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 60 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

– bei geringer Geschwindigkeit

– in einer verkehrsfreien Umgebung

– auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

– bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie die Taste nach oben/unten, bis der benötigte Eintrag erscheint.

Das Informationsfeld enthält folgende Einträge:

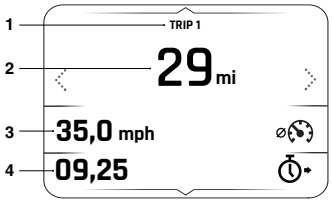
- Hauptmenü, siehe Seite 54
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 51
- Kraftstoffstatus, siehe Seite 51
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 52
- Kühlmittel, siehe Seite 52
- Wartungsintervall, siehe Seite 52
- Helligkeit, siehe Seite 53
- Gangstellung, siehe Seite 53
- Drehzahlmesser, siehe Seite 54 (nur Daytona 660)

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 41.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 63.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. **Tageskilometerzähler 1 oder 2**
2. **Dauer der Fahrt**
3. **Durchschnittsgeschwindigkeit**
4. **Zeit, die für die Fahrt benötigt wurde**

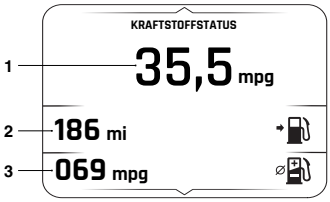
Anzeigen und löschen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie die Taste „nach links"/"nach rechts", bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.
- Halten Sie die Taste „Auswählen" gedrückt, um den ausgewählten Tageskilometerzähler manuell zurückzusetzen.

Für weitere Informationen über die Tageskilometerzähler siehe Seite 60.

Kraftstoffstatus

Die Anzeige „Kraftstoffstatus" enthält Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. **Momentaner Kraftstoffverbrauch**
2. **Kraftstoff-Reichweite**
3. **Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch**

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad wird „-.--" angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „0,0" angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

ACHTUNG

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

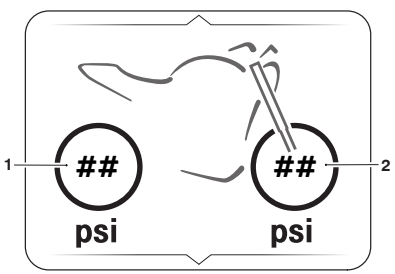
⚠ WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Anzeige des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen an.



1. **Hinterrad-Reifendruckanzeige**
2. **Vorderrad-Reifendruckanzeige**

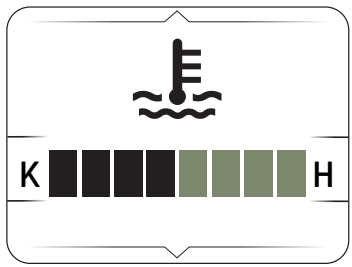
Die Reifendruckanzeigen zeigen den aktuellen Reifendruck an.

Den korrekten Reifendruck finden Sie in der Reifentabelle im Abschnitt „Technische Daten" (siehe Seite 212 für Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport bzw. Seite 218 für Daytona 660).

Für weitere Informationen über TPMS siehe Seite 164.

Kühlmittel

Die Anzeige „Kühlmittel" zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



Wartungsintervall

Die Anzeige „Wartungsintervall" zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Außerdem wird das Datum angezeigt, bis zu dem die Inspektion abgeschlossen sein muss.



1. **Datum, bis zu dem die Inspektion durchgeführt werden muss**
2. **Verbleibende Anzahl von Meilen oder Kilometern**

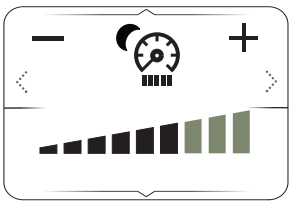
Wenn die Inspektion überfällig ist, wird eine Meldung im Instrumentenfeld angezeigt und bleibt an, bis die Inspektion durchgeführt und das System zurückgesetzt wurde.

Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.

Außerdem werden die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion oder andere wartungsbezogene Meldungen beim Einschalten der Zündung im Instrumentenfeld angezeigt.

Helligkeit

Über die Anzeige „Helligkeit" kann die Helligkeit des Informationsfelds angepasst werden.

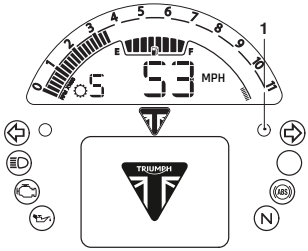


So passen Sie die Helligkeit des Informationsfelds an:

- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um die Helligkeit zu erhöhen/verringern.

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

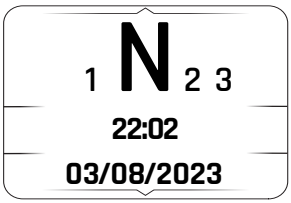
Verdecken Sie nicht den Umgebungslichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Helligkeitsregelung der Anzeige nicht mehr korrekt arbeitet.



1. Umgebungsbeleuchtungssensor

Gang

Die Anzeige „Gang" zeigt an, welcher Gang eingelegt ist.



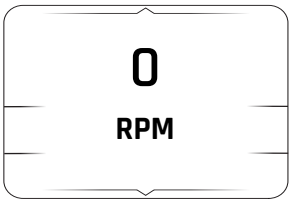
Uhrzeit und Datum werden nur in der Ganganzeige angezeigt.

Weitere Informationen zum Einstellen von Uhrzeit und Datum finden Sie unter Seite 65 und Seite 66.

Drehzahlmesser

Nur Daytona 660

Die Drehzahlmesseranzeige zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

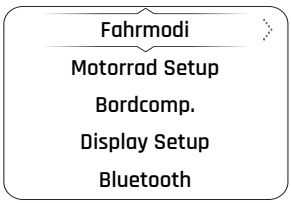


Hauptmenü



So greifen Sie auf das Hauptmenü zu:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten" und gehen Sie das Informationsfeld durch, bis der Bildschirm Hauptmenü angezeigt wird.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um Hauptmenü zu öffnen.



Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 55.

Motorrad Setup

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

Bordcomp.

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 60.

Display Setup

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Bluetooth® (falls vorhanden)

In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 68.

Werkseinstellung

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 68.

Fahrmodi

Auf das Menü „Fahrmodi" zugreifen:

- Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben"/„nach unten", um Fahrmodi auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

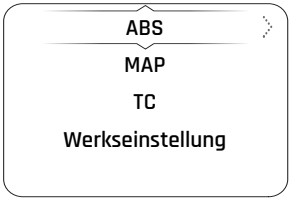
Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport



Daytona 660



- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die zugehörigen Einstelloptionen für den ausgewählten Fahrmodus anzuzeigen.



So ändern Sie die Einstellungen für d. MAP oder die Antischlupfregelung (TC):

ACHTUNG

Das ABS ist für alle Fahrmodi auf Standard (Standard-Werkseinstellung) eingestellt, was nicht geändert werden kann.

- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um die Einstellung auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um die Optionen durchzugehen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um die gewünschte Option für die jeweilige Einstellung auszuwählen.

Konfiguration des Fahrmodus

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

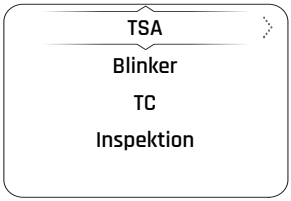
Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus		
	RAIN (Regen) 	ROAD (Straße) 
Antiblockiersystem (ABS)		
Road	●	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)		
Rain	●	○
Road	○	●
Antischlupfregelung (TC)		
Rain	●	○
Road	○	●
Legende		
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)	
○	Wählbare Option	
⊘	Option nicht verfügbar	

Daytona 660

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus			
	RAIN (Regen) 	**ROAD (Straße)** 	**SPORT** 
Antiblockiersystem (ABS)			
Road	●	●	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)			
Rain	●	○	⊘
Road	○	●	○
Sport	⊘	○	●
Antischlupfregelung (TC)			
Rain	●	○	⊘
Road	○	●	○
Sport	⊘	○	●
Legende			
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)		
○	Wählbare Option		
⊘	Option nicht verfügbar		

Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad Setup“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



So greifen Sie auf das Menü „Motorrad Setup“ zu:

- Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Motorrad Setup auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

Motorrad einrichten - TSA (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die TSA reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie d. TSA:

- Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben“/„nach unten“, um TSA auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts“, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



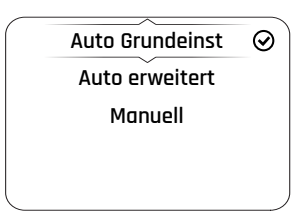
- Drücken Sie die Taste „nach oben“/„nach unten“, um Aktiviert bzw. Deaktiviert auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen“, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Für weitere Informationen über die Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 106.

Motorrad einrichten - Blinker

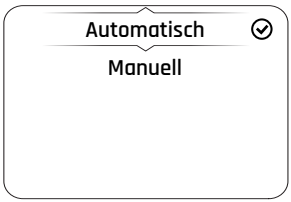
Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

Die Blinker können auf Auto Grundeinst, Auto erweitert oder Manuell eingestellt werden.



Daytona 660

Die Blinker können auf Automatisch oder Manuell eingestellt werden.



Alle Modelle

Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Blinker auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um zwischen den folgenden Optionen zu wechseln:
  - Auto Grundeinst/Automatisch - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
  - Auto erweitert (falls vorhanden) - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
  - Manuell - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Motorrad Setup - Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung (TC) kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.



So aktivieren bzw. deaktivieren Sie das TC-System:

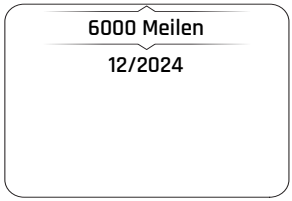
- Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um TC auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Aktiviert bzw. Deaktiviert auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Motorrad einrichten - Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.

Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü Motorrad Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Inspektion auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die Serviceinformationen anzuzeigen.



Menü „Bordcomputer einrichten"

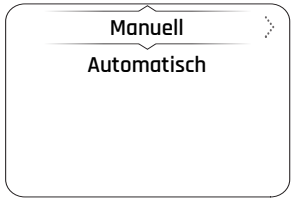
Über das Menü „Bordcomp." können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren.

So greifen Sie auf das Menü „Bordcomp." zu:

- Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben"/„nach unten", um Bordcomp. auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.



Durch Auswahl von km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. kann der entsprechende Tageskilometerzähler manuell oder automatisch konfiguriert werden. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



Beim manuellen Zurücksetzen wird der Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer sich manuell dafür entscheidet. Für weitere Informationen siehe Seite 60.

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

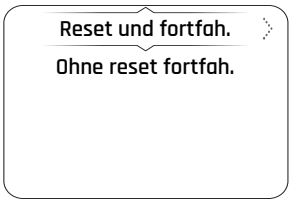
Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Bordcomputer einrichten - Manuelles Zurücksetzen

Den Tageskilometerzähler auf manuelles Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben"/„nach unten", um km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Manuell auszuwählen.

- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen.



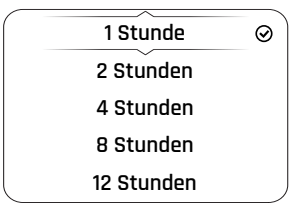
Es gibt zwei Optionen:

- Reset und fortfah. - Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
- Ohne reset fortfah. - Tageskilometerdaten im entsprechenden Tageskilometerzähler werden nicht zurückgesetzt.

Bordcomputer einrichten - Automatisches Zurücksetzen

So stellen Sie den Tageskilometerzähler auf automatisches Zurücksetzen ein:

- Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben"/„nach unten", um km 1 rücks. bzw. km 2 rücks. auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Automatisch auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um die gewünschte Timer-Einstellung auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	**Gewählte Zeitverzögerung**	**Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null**
10.30 Uhr	4 Stunden	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Stunden	10 Uhr (Folgetag)

Anzeige Tageskilometerzähler 2

Über das Menü „Trip 2 Anzeige" lässt sich Tageskilometerzähler 2 aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü Bordcomp. die Taste „nach oben"/„nach unten", um Trip 2 Anzeige auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Aktiviert bzw. Deaktiviert auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Menü „Anzeige einrichten"

Im Menü „Display Setup" können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



So greifen Sie auf das Menü „Display Setup" zu:

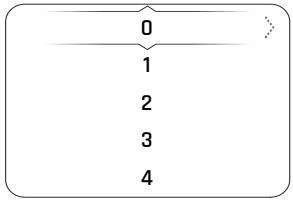
- Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben"/„nach unten", um Display Setup auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige einrichten - Helligkeit

Es stehen acht Helligkeitsstufen als Optionen zur Auswahl. Stufe 7 ist die hellste Option.

So stellen Sie die Helligkeit ein:

- Wählen Sie im Menü Display Setup eine der Optionen 0 bis 7, um die Helligkeit anzupassen.



ACHTUNG

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Display Setup - Sichtbare Felder

Über das Menü „Sichtbare Felder" können die Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



So wählen Sie das Menü „Sichtbare Felder" aus:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Sichtbare Felder auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag markiert ist.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um das Informationsfeld aus- bzw. abzuwählen.
  - Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden im Informationsfeld angezeigt. Informationsfeld-Einträge ohne nebenstehendes Häkchen werden nicht im Informationsfeld angezeigt.

Display Setup - Schaltanzeige

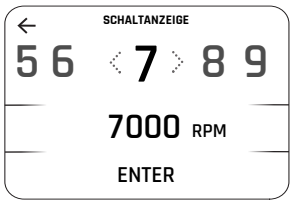
Über das Menü „Schaltanzeige" kann die Schaltanzeige angepasst werden.



Der Drehzahl-Schwellwert kann festgelegt und zurückgesetzt werden und die Schaltanzeige lässt sich deaktivieren. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option Einfahren durch eine Option Standard ersetzt.

So stellen Sie den Drehzahl-Schwellwert für die Schaltanzeige (in RPM) ein:

- Drücken Sie im Menü Schaltanzeige die Taste „nach oben"/„nach unten", um Benutzerdefiniert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen".



ACHTUNG

Zunächst wird die zuvor gespeicherte oder voreingestellte Drehzahl angezeigt.

- Drücken Sie die Taste „nach unten", um die Zahlen zu markieren.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/„nach rechts", um zum Löschsymbol zu gelangen.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/„nach rechts", um die Zahlen durchzugehen.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um die Ziffer zu bestätigen. Bei anderen Zahlen als „0" werden Hunderter hinzugefügt, beispielsweise wird bei „4" bei jeder Auswahl „400" hinzugefügt.
- Sobald der Drehzahl-Schwellwert (in RPM) eingegeben wurde, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Deaktiviert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen".

Anzeige einrichten - Sprache

Das Menü „Sprache" ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.

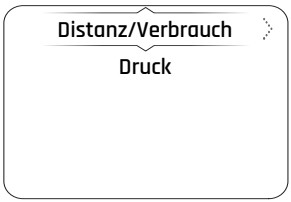


So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Sprache auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", bis die gewünschte Sprachoptionen markiert ist.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Anzeige einrichten - Einheiten

Das Menü „Einheiten" ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So wählen Sie die gewünschten Maßeinheiten aus:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Einheiten auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

So ändern Sie die Maßeinheit:

- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um die gewünschte Option auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", bis die gewünschte Maßeinheit markiert ist.
- Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

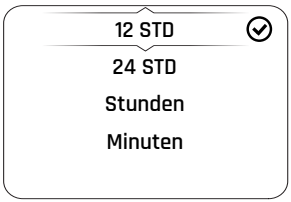
Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Distanz/Verbrauch: Meilen & MPG (UK), Meilen & MPG (US), Km & L/100 km, Km & Km/L.

Druck: PSI, Bar, kPa.

Anzeige einrichten - Uhr

Über das Menü „Uhr" kann die Uhr auf die Ortszeit eingestellt werden.

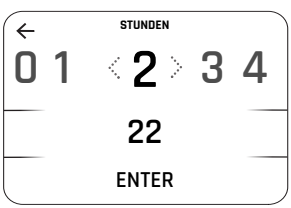


Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Uhr auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um 12 STD bzw. 24 STD (Uhr mit 12- bzw. 24-Stunden-Zeitdarstellung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
  - Die Uhr zeigt die Zeit dann je nach Auswahl entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an.

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie Stunden und drücken Sie die Taste „nach rechts", um die Anzeige STUNDEN anzuzeigen.



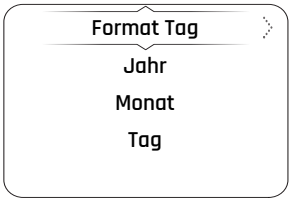
- Drücken Sie die Taste „nach unten", um die Zahlen zu markieren.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um zum Löschsymbol zu gelangen.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um die Zahlen durchzugehen und die korrekte Zeit in Stunden auszuwählen. Sobald die gewünschte Ziffer markiert ist, drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Die Ziffer erscheint unten. Wiederholen Sie diesen Schritt, um die nächste Ziffer auszuwählen.
- Wenn die Stundenzahl korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

Einstellen der Minuten:

Wiederholen Sie den Vorgang zum Einstellen der Stunde und wählen Sie Minuten aus.

Anzeige einrichten - Datum

Im Menü „Datum" können das Datum und das Datumsformat angepasst werden.



Das Datumsformat einstellen:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten", um Format Tag auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

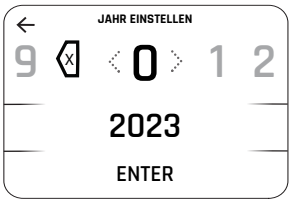


- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten", um die gewünschte Option für das Datumsformat auszuwählen. Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

So stellen Sie das Jahr ein:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten", um Jahr auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die Anzeige JAHR EINSTELLEN anzuzeigen.



- Drücken Sie die Taste „nach unten", um die Zahlen zu markieren.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um zum Löschsymbol zu gelangen.
- Drücken Sie Taste „Auswählen", um die jeweilige Ziffer zu löschen.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um die Zahlen durchzugehen und die erste Ziffer der vierstelligen Jahreszahl auszuwählen. Sobald die gewünschte Ziffer markiert ist, drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Die Ziffer erscheint unten. Wiederholen Sie den Vorgang, bis das gewünschte Jahr angezeigt wird.
- Wenn das Jahr korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So stellen Sie den Monat ein:

- Drücken Sie im Menü Display Setup die Taste „nach oben"/„nach unten", um Datum auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/ „nach unten", um Monat auszuwählen. Drücken Sie die Taste „nach rechts", um die Anzeige MONAT EINSTELLEN anzuzeigen.



- Drücken Sie die Taste „nach unten", um die Zahlen zu markieren.
- Drücken Sie die Taste „nach links"/ „nach rechts", um die Zahlen durchzugehen und den gewünschten Monat auszuwählen.
- Wenn der Monat korrekt ist, wählen Sie ENTER und drücken Sie zum Bestätigen die Taste „Auswählen". Dadurch gelangen Sie zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

So stellen Sie den Tag ein:

Wiederholen Sie den Vorgang zum Einstellen des Monats und wählen Sie Tag aus.

Bluetooth®

Für weitere Informationen über Bluetooth®-Funktionen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter https://www.triumphinstructions.com verfügbar.

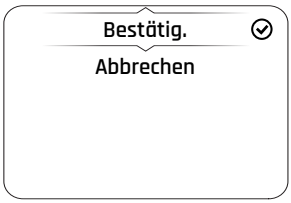
Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit der Option „Werkseinstellung" lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die Standardeinstellung zurücksetzen.

Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü die Taste „nach oben"/„nach unten", um Werkseinstellung auszuwählen.
- Drücken Sie die Taste „nach oben"/„nach unten", um Bestätig. bzw. Abbrechen auszuwählen. Drücken Sie die Taste „Auswählen", um zu bestätigen.



- Bestätig. - Alle Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt, darunter Fahrmodi, Tageskilometerzähler, Sichtbare Felder, Sprache, Antischlupfregelung und Bildschirmhelligkeit.
- Abbrechen - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Menüebene.

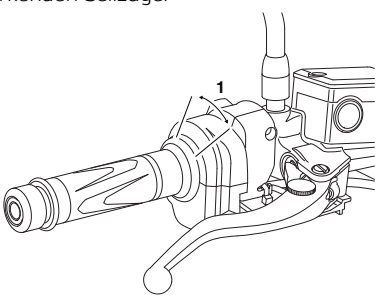
Inhaltsverzeichnis

Bedienelemente 70
Gashebel und Drosselklappensteuerung 70
Zündschalter/Lenkschloss 71
Zündschlüssel 72
Wegfahrsperre 73
Bremshebel-Einstellvorrichtung 74
Kupplungshebel 74
Lenkerschalter rechts 75
Lenkerschalter links 76
Kraftstoff 77
Tanken 78
Antischlupfregelung (TC) 80
Einstellungen der Antischlupfregelung 80
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 81
Reifendruck 81
Reifendrucksensorbatterien 83
Seriennummer des Reifendrucksensors 83
Austauschreifen 83
Seitenständer 84
Sitze 85
Sitzpflege 85
Sitzverriegelung 85
Sitz - Ausbau 86
Sitz - Einbau 87
Verkleidungen 91
Verkleidungen - Ausbau 91
Verkleidungen - Einbau 94
Windschutzscheibe (falls vorhanden) 97
Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug 98
Einfahren 98
Tägliche Sicherheitskontrollen 99

Bedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Das Öffnen und Schließen der Drosselklappen wird über das elektronische Motorsteuergerät (ECM) durch einen elektronischen Gasdrehgriff gesteuert. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.



1. Geschlossene Drosselklappenstellung (Trident abgebildet)

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf"-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Bei allen genannten Zuständen muss der Fehler von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

⚠ WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Zündschalter/Lenkschloss

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen) und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

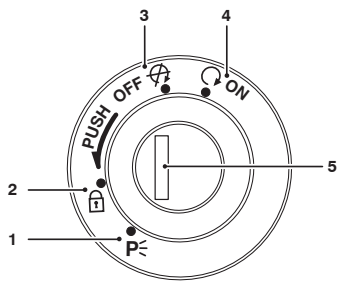
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

In der Stellung VERRIEGELT oder P (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen) ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P (wenn an Ihrem Fahrzeug vorgesehen), während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird.

Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. **Parkstellung**
2. **Stellung LOCKED (verriegelt)**
3. **Stellung OFF (aus)**
4. **Stellung ON (ein)**
5. **Zündschalter/Lenkschloss**

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS (OFF), VERRIEGELT (LOCK) oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie die Lenkung ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS (OFF), drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P (PARKEN). Die Lenkung ist nun blockiert.

ACHTUNG

Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P (PARKEN), da ansonsten die Batterie entladen wird.

Zündschlüssel

⚠ WARNUNG

Zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe/-ketten oder am Zündschlüssel befestigte Gegenstände können die Lenkung beeinträchtigen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

ACHTUNG

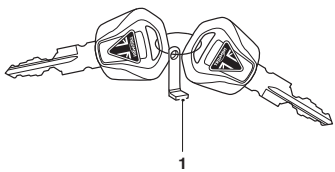
Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

ACHTUNG

Funktionen von Schlüsseln können durch elektronische Geräte, elektrische Störquellen in der Umgebung und Metallgegenstände gestört werden.

Vermeiden Sie es, den Schlüssel in der Nähe von folgenden Objekten aufzubewahren und zu verwenden:

- Stromversorgungs- und Funkmasten und Stromverteilungsinfrastruktur
- Garagentoröffner
- RFID-Zugangskarten oder -Schlüsselanhänger
- Metall, Kartenhalter aus Metall und Gegenstände aus Aluminium
- Andere elektronische Fahrzeugschlüssel
- In Koffern oder Top Boxen
- Drahtlose Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone, Tablets, Laptops, tragbare Spielsysteme, Audioplayer, Radios und Ladegeräte.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden" werden.

Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert. Siehe Seite 37. Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

Bremshebel-Einstellvorrichtung

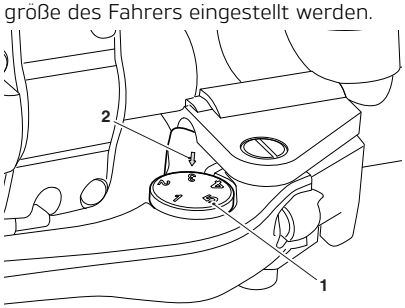
⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Bremshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



cjev

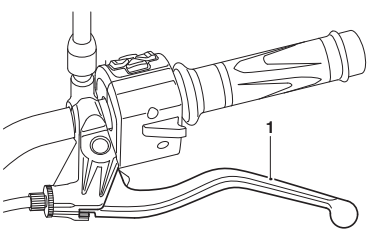
1. **Einstellrad**
2. **Markierungspfeil**

Einstellen des Bremshebels:

- Schieben Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die Pfeilmarkierung am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Bremshebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

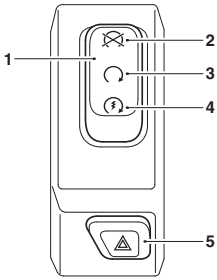
Kupplungshebel

Der Abstand des Kupplungshebels zum Lenker ist fix. Ein Verstellen ist nicht möglich.



1. **Kupplungshebel (Trident abgebildet)**

Lenkerschalter rechts



1. **Motorstart-/-stoppschalter**
2. **Stellung AUS**
3. **Stellung AN**
4. **Stellung STARTEN**
5. **Warnblinklichttaste**

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/-stoppschalter in die Stellung AUS.

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Stellung EIN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN befinden sondern auch der Motorstart-/-stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

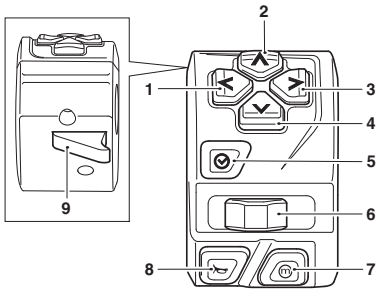
Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links



1. **Taste „nach links“**
2. **Taste „nach oben“**
3. **Taste „nach rechts“**
4. **Taste „nach unten“**
5. **Taste AUSWÄHLEN**
6. **Blinkerschalter**
7. **Taste MODUS**
8. **Hupenschalter**
9. **Fernlichttaste**

Navigationstasten

Mit den Navigationstasten werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links - das Menü nach links durchgehen
- Rechts - das Menü nach rechts durchgehen.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Um die Blinker manuell auszuschalten, drücken Sie den Blinkerschalter kurz in seiner mittleren Position.

Nur bei der Daytona 660: Wenn die Bremsen für eine Notbremsung betätigt werden, blinken die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger.

Die automatische Blinkerabschaltung kann über die Funktion „Motorrad einrichten“ auf der Anzeige aktiviert werden. Siehe Seite 58.

Wenn das Motorrad bei eingeschalteter automatischer Blinkerabschaltung stoppt, blinken die Blinker für die verbleibende Zeit und Entfernung weiter, wenn sie nicht manuell ausgeschaltet werden.

Taste MODUS

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird die Fahrmodusanzeige aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe Seite 49).

Hupenschalter

Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Fernlichttaste

Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

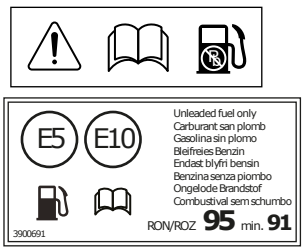
ACHTUNG

Nur Daytona 660: In allen Märkten außer den USA und Kanada wird Standlicht eingebaut.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.

Eine Lichthupenfunktion steht bei diesem Modell nicht zur Verfügung.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Diese Arbeiten sollten von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

ACHTUNG

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

ACHTUNG

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

⚠ WARNUNG

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

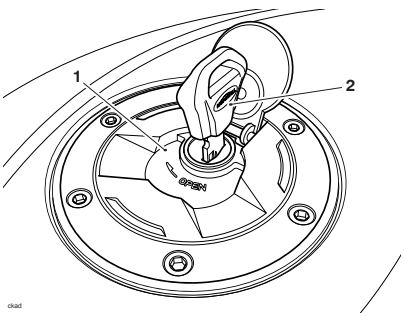
- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnten.

ACHTUNG

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Tankdeckel



1. **Tankverschluss**
2. **Schlüssel**

So öffnen Sie den Tankverschluss:

- Heben Sie die Tankklappe an.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss des Tankverschlusses und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.
- Nehmen Sie den Tankverschluss mit Schlüssel ab.

So schließen und verriegeln Sie den Tankverschluss:

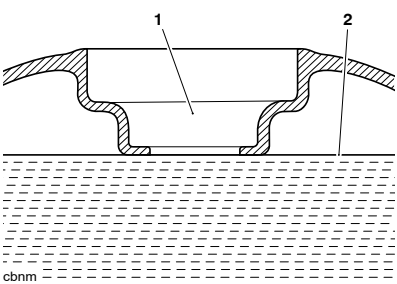
- Bringen Sie den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel wieder an und drücken Sie nach unten, bis die Verriegelung einrastet.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Tankklappe.

ACHTUNG

Das Schließen des Tankverschlusses ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Verschluss, Kraftstofftank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. **Kraftstoffeinfüllstutzen**
2. **Maximaler Kraftstoffstand**

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Tankdeckel korrekt verschlossen ist.

Antischlupfregelung (TC)

⚠ WARNUNG

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen dem Untergrund und den herrschenden Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Das System kann einen Traktionsverlust aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven, Beschleunigen in starker Schräglage und Bremsen nicht verhindern.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen.

Es ist gefährlich, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn zum Durchrutschen des Hinterrads führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Antischlupfregelung kann wie unter Seite 59 beschrieben eingestellt werden.

Wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung.

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ist als Zubehöroption erhältlich und muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, eingebaut werden.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden im Anzeigebereich zwei Striche angezeigt.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Reifendruck

⚠ WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

ACHTUNG *Fortsetzung*

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Reifendrücke dürfen nur am kalten Reifen und nur mit einem genauen Reifendruckmesser eingestellt werden. Die Reifendruckanzeige an den Instrumenten darf beim Einstellen des Reifendrucks nicht verwendet werden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen".

Reifendrucksensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird unter Umständen für Wartungs- oder Diagnosearbeiten benötigt.

Stellen Sie beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad sicher, dass die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eingetragen werden.

Austauschreifen

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, und stellen Sie sicher, dass diese über die an den Rädern angebrachten Reifendrucksensoren Bescheid weiß.

Seitenständer

⚠ WARNUNG

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder den Verriegelungsmechanismus zu manipulieren, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen führt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

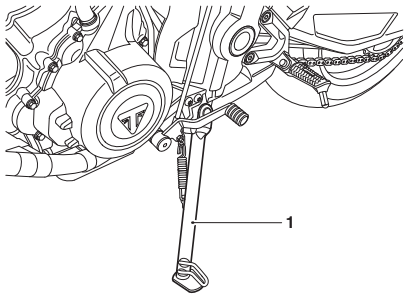
⚠ VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.



1. Seitenständer (Trident abgebildet)

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad".

Sitze

Sitzpflege

ACHTUNG

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 193.

Sitzverriegelung

⚠ WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

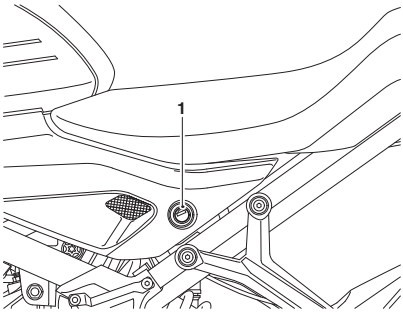
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.



1. Sitzverriegelung (Trident abgebildet)

Der Sitz kann abgenommen werden, um Zugang zur Batterie und zum Sicherungskasten zu erhalten.

Sitz - Ausbau

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

Sitz

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach hinten geschoben werden.

Daytona 660

Beifahrersitz

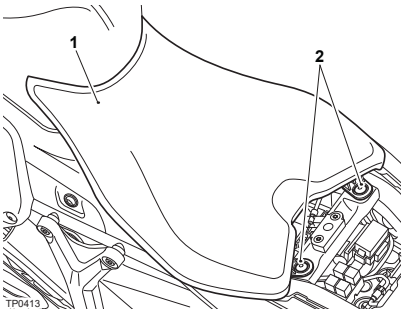
ACHTUNG

Vor dem Ausbau des Fahrersitzes muss zuerst der Beifahrersitz ausgebaut werden.

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Beifahrersitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach vorne geschoben werden.

Fahrersitz

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus, wie weiter oben beschrieben.
- Entfernen Sie die beiden Befestigungen an der Rückseite des Sitzes.



1. **Fahrersitz**
2. **Befestigungen**

- Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Sitz - Einbau

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

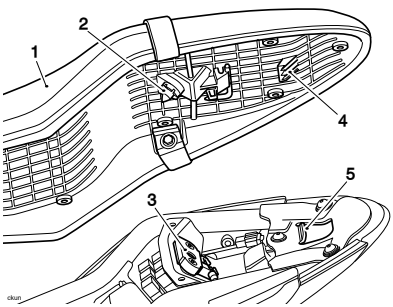
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

Sitz

- Richten Sie die beiden Arretierungslöcher an der Vorderseite des Sitzes auf die Positionierlaschen an den Kraftstofftankhalterungen aus.
- Rasten Sie die Sitzlasche in die Arretierungsposition der Sitzlasche am Motorrad ein.
- Richten Sie den Sitzverriegelungsstift auf die Verriegelung aus und drücken Sie nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein Klicken zu vernehmen.



1. **Sitz**
2. **Sitzverriegelungsstift**
3. **Sitzverriegelung**
4. **Sitzlasche**
5. **Arretierungsposition der Sitzlasche**

⚠ WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

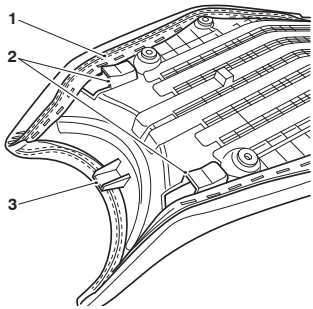
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Packen Sie den Sitz und ziehen Sie ihn kräftig nach oben, um sich zu vergewissern, dass er sicher befestigt ist.

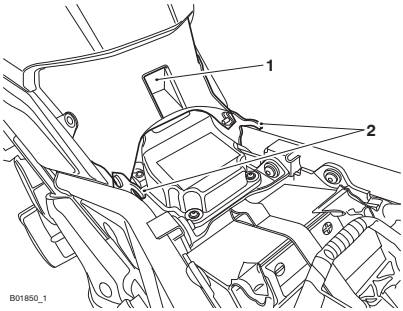
Tiger Sport

Sitz

- Richten Sie die beiden Fixierschlitze an der Vorderseite des Sitzes auf die Fixierzungen am Rahmen aus.
- Rasten Sie die Sitzlasche in ihre Arretierungsposition an der hinteren Kraftstofftankverkleidung ein.



1. **Sitz**
2. **Fixierschlitze**
3. **Sitzlasche**



1. **Arretierungsposition der Sitzlasche**
2. **Fixierzungen**

- Richten Sie den Sitzverriegelungsstift auf die Verriegelung aus und drücken Sie nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein Klicken zu vernehmen.

⚠ WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Packen Sie den Sitz und ziehen Sie ihn kräftig nach oben, um sich zu vergewissern, dass er sicher befestigt ist.

Daytona 660

Fahrersitz

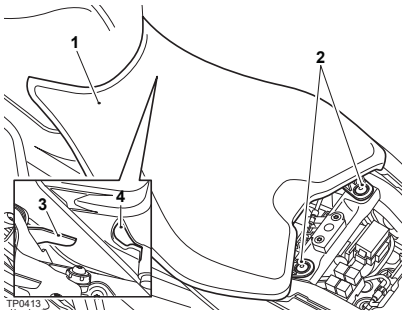
- Richten Sie die beiden Fixierschlitze an der Vorderseite des Sitzes auf die Fixierzungen am Rahmen aus.
- Senken Sie das hintere Ende des Sitzes ab und richten Sie die Löcher für die Befestigungen aus.
- Bringen Sie die beiden Befestigungen an der Rückseite des Sitzes an. Anzugsmoment 5 Nm.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie das Motorrad niemals, wenn die Befestigungen locker oder entfernt sind, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen kann.

Der Fahrersitz ist nur richtig gesichert und abgestützt, wenn die Befestigungen korrekt festgezogen sind.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

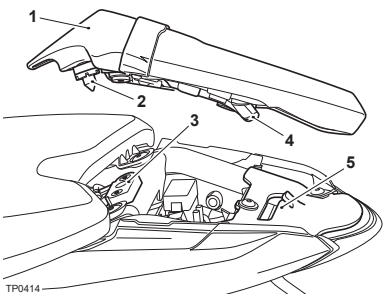


1. **Fahrersitz**
2. **Befestigungen**
3. **Fixierzunge**
4. **Fixierschlitz**

- Packen Sie den Sitz und ziehen Sie ihn kräftig nach oben, um sicherzugehen, dass er sicher befestigt ist.
- Bauen Sie den Beifahrersitz wie folgt ein.

Beifahrersitz

- Rasten Sie die Sitzlasche in die Arretierungsposition der Sitzlasche am Motorrad ein.
- Richten Sie den Sitzverriegelungsstift auf die Verriegelung aus und drücken Sie nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein Klicken zu vernehmen.



1. **Beifahrersitz**
2. **Sitzverriegelungsstift**
3. **Sitzverriegelung**
4. **Sitzlasche**
5. **Arretierungsposition der Sitzlasche**

⚠ WARNUNG

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Packen Sie den Sitz und ziehen Sie ihn kräftig nach oben, um sich zu vergewissern, dass er sicher befestigt ist.

Verkleidungen

ACHTUNG

Damit die Verkleidungen nicht beschädigt werden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass sie nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt werden, die Schäden an der Verkleidung verursachen können.

Legen Sie die Verkleidung auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Stellen Sie keine Gegenstände auf der Verkleidung ab, die Schäden verursachen können.

Verkleidungen - Ausbau

Nur Daytona 660

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

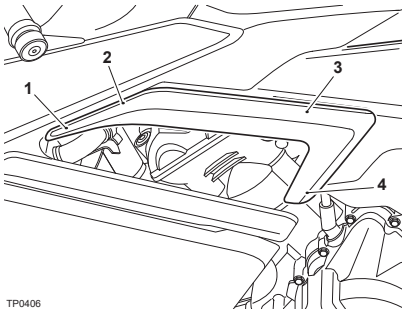
Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Für den Motoröl- und Ölfilterwechsel muss lediglich die linke Verkleidung abgenommen werden.

So entfernen Sie die linke Verkleidung:

- Bauen Sie den Fahrer- und den Beifahrersitz aus, siehe Seite 86.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, zuerst das Minuskabel (schwarz) und dann das Pluskabel. Siehe Seite 170.
- Lösen Sie die Oberseite der Deflektorverkleidung vom Motorrad, bis sie sich aus der Einstecktülle und dem Clip löst (wobei die Tülle an Ort und Stelle bleiben muss).
- Schieben Sie die Deflektorverkleidung nach unten, um sie von ihrer Sicherungszunge zu lösen.



TP0406

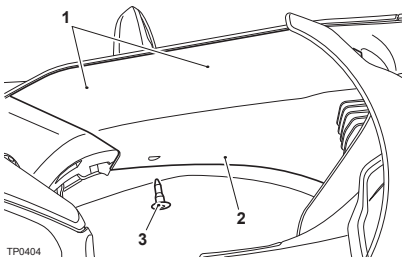
1. **Deflektorverkleidung**
2. **Position der Einstecktülle**
3. **Position des Befestigungsclips**
4. **Position der Sicherungszunge**

ACHTUNG

Notieren Sie sich für den Einbau die Position des vorderen Endes des Cockpit-Verkleidungseinsatzes.

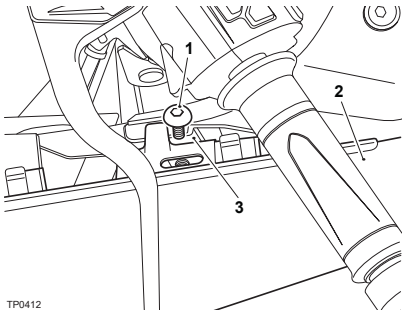
- Entfernen Sie den Plastikniet mit Drucklösemechanismus, mit dem der Cockpit-Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.

- Heben Sie die Unterkante des Cockpit-Verkleidungseinsatzes an, um ihn aus seinen beiden Befestigungsclips zu lösen.
- Schieben Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz zum Ausbauen nach hinten.



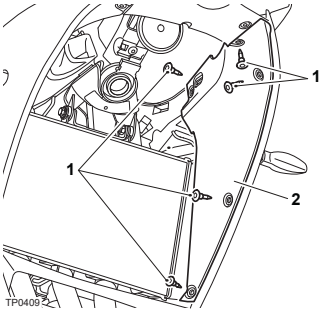
1. **Position der Halteklammern**
2. **Cockpit-Verkleidungseinsatz**
3. **Plastikniet mit Drucklösemechanismus**

- Entfernen Sie die Befestigung, mit der die Oberseite der Verkleidung an der Sicherungskastenhalterung befestigt ist.



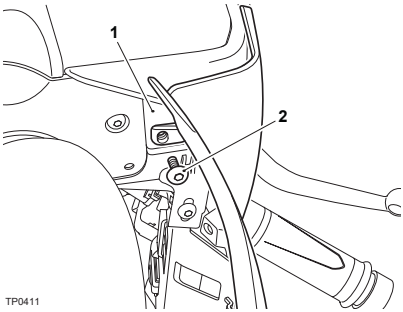
1. **Befestigung**
2. **Verkleidungsteil**
3. **Sicherungskastenhalterung**

- Entfernen Sie die fünf Plastikniete mit Drucklösemechanismus und bauen Sie den Verkleidungseinsatz aus.



1. **Plastikniete mit Drucklösemechanismus**
2. **Verkleidungseinsatz**

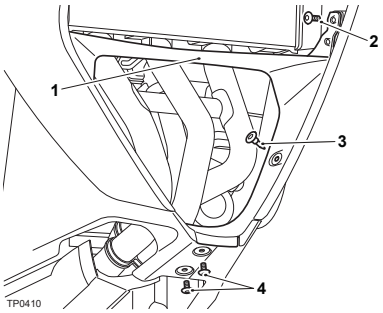
- Entfernen Sie die Befestigung der Verkleidung am mittleren Verkleidungseinsatz.



1. **Mittlerer Verkleidungseinsatz**
2. **Befestigung**

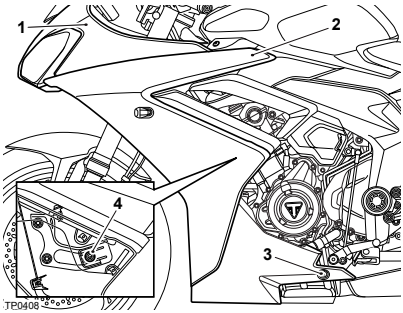
- Entfernen Sie den Plastikniet mit Drucklösemechanismus, mit dem der untere Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.
- Entfernen Sie die obere Befestigung.

- Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen, mit denen die unteren Hälften der Verkleidung aneinander befestigt sind.



1. **Unterer Verkleidungseinsatz**
2. **Obere Befestigung**
3. **Plastikniet mit Drucklösemechanismus**
4. **Untere Befestigungen**

- Entfernen Sie die Befestigung von der Rückseite der Verkleidung.
- Nehmen Sie die Verkleidung vom Cockpit ab.
- Nehmen Sie die Verkleidung vom Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz ab.
- Schieben Sie die Verkleidung nach vorne, um sie von ihrer Halterung zu lösen.

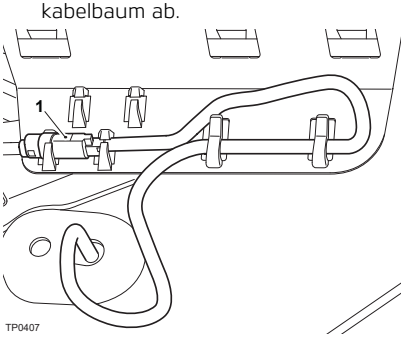


1. **Position der Befestigungsclips (Cockpit)**
2. **Position der Einstecktülle (Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz)**
3. **Befestigung**
4. **Halterung**

ACHTUNG

Notieren Sie sich für den Wiedereinbau die Verlegung des Blinkeranschlusskabels.

- Stecken Sie den Blinker vom Hauptkabelbaum ab.



1. **Blinkeranschlussstecker**

- Bauen Sie die Verkleidung ab.

Verkleidungen - Einbau

Nur Daytona 660

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

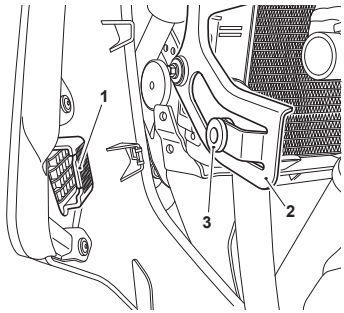
- Verlegen Sie das Blinkeranschlusskabel wie beim Ausbau notiert und schließen Sie es an den Hauptkabelbaum an.

ACHTUNG

Gehen Sie vor dem Anbringen der Verkleidung sicher, dass die Einsteckttülle an der Halterung angebracht ist.

Achten Sie beim Anbringen der Verkleidung darauf, dass sich die obere Halterung der Verkleidung über dem Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz befindet.

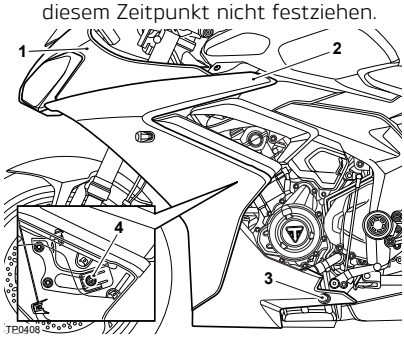
- Schieben Sie die Verkleidung nach hinten, um das Fixierelement auf ihrer Halterung zu befestigen.



TP0415

1. **Arretiervorrichtung der Verkleidung**
2. **Halterung**
3. **Einstecktülle**

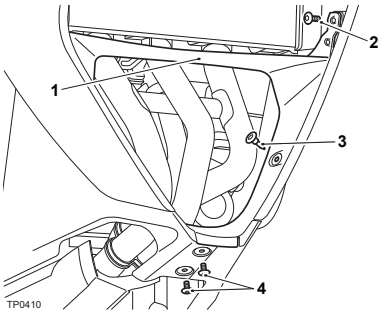
- Bringen Sie die Verkleidung am Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz an.
- Bringen Sie die Verkleidung am Cockpit an.
- Bringen Sie die Befestigung an der Rückseite der Verkleidung an. Zu diesem Zeitpunkt nicht festziehen.



TP0408

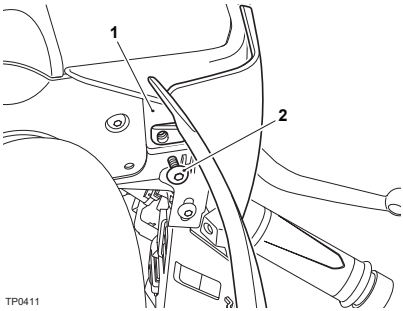
1. **Position der Befestigungsclips (Cockpit)**
2. **Position der Einstecktülle (Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz)**
3. **Befestigung**
4. **Halterung**

- Montieren Sie die beiden unteren Befestigungen, mit denen die unteren Hälften der Verkleidung aneinander befestigt sind. Anzugsmoment 3 Nm.
- Bringen Sie die obere Befestigung des unteren Verkleidungseinsatzes an der Verkleidung an. Anzugsmoment 3 Nm.
- Bringen Sie den Plastikniet mit Drucklösemechanismus an.



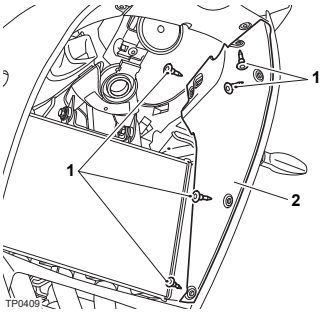
1. **Unterer Verkleidungseinsatz**
2. **Obere Befestigung**
3. **Plastikniet mit Drucklösemechanismus**
4. **Untere Befestigungen**

- Bringen Sie die Befestigung der Verkleidung am mittleren Verkleidungseinsatz an. Anzugsmoment 3 Nm.



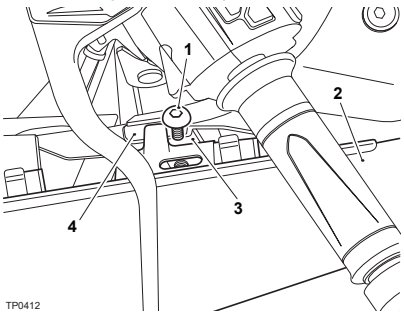
1. **Mittlerer Verkleidungseinsatz**
2. **Befestigung**

- Bringen Sie die fünf Plastikniete mit Drucklösemechanismus an, mit denen der Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.



1. **Plastikniete mit Drucklösemechanismus**
2. **Verkleidungseinsatz**

▼ Bringen Sie die Befestigung an, mit der die Oberseite der Verkleidung an der Sicherungskastenhalterung befestigt ist. Anzugsmoment 3 Nm.

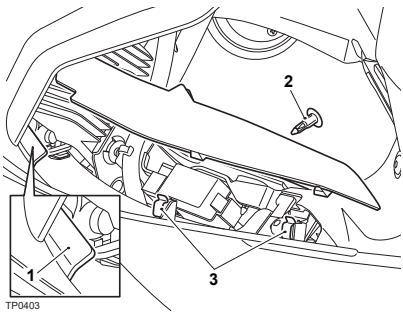


TP0412

1. **Befestigung**
2. **Verkleidungsteil**
3. **Sicherungskastenhalterung**
4. **Kraftstofftank-Verkleidungseinsatz**

▼ Bringen Sie das vordere Ende des Cockpit-Verkleidungseinsatzes wie beim Ausbau an und schieben Sie die Laschen in die beiden Befestigungsclips.

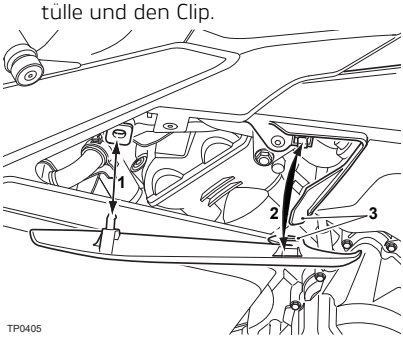
▼ Bringen Sie die Plastikniete mit Drucklösemechanismus an, mit denen der Cockpit-Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.



TP0403

1. **Arretiervorrichtung für den Verkleidungseinsatz**
2. **Plastikniet mit Drucklösemechanismus**
3. **Befestigungsclips**

▼ Setzen Sie die Arretiervorrichtung der Deflektorverkleidung auf die Sicherungszunge und drücken Sie das Verkleidungsteil in die Einstecktülle und den Clip.



TP0405

1. **Einstecktülle**
2. **Befestigungsclip**
3. **Sicherungszunge**
4. **Arretiervorrichtung**

- Ziehen Sie die hintere Befestigung der Verkleidung fest. Anzugsmoment 3 Nm.
- Schließen Sie die Batteriekabel an, zuerst das Pluskabel (rot) und dann das Minuskabel. Siehe Seite 175.
- Bauen Sie den Fahrer- und den Beifahrersitz ein, siehe Seite 87.

Windschutzscheibe (falls vorhanden)

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

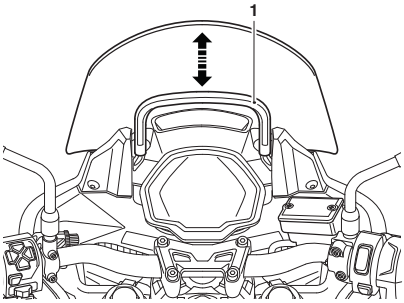
⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Fahren des Motorrads mit einer falsch eingestellten Windschutzscheibe kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Windschutzscheibe der Tiger Sport lässt sich ohne Werkzeuge von Hand einstellen.



1. Griff für Höhenverstellung

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- Setzen Sie sich sicher auf das Motorrad.
- Greifen Sie den Griff für die Höhenverstellung fest mit den Händen.
- Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 194.

Benutzerhandbuch und Bordwerkzeug

Benutzerhandbuch/Kurzanleitung

Das Benutzerhandbuch bzw. die Kurzanleitung wird mit dem Motorrad mitgeliefert.

Bordwerkzeug

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

An der Unterseite des Sitzes befindet sich ein Inbusschlüssel.

Zum Lieferumfang des Motorrads gehört ein Werkzeugsatz mit einem Hakenschlüssel und einer Griffverlängerung.

Tiger Sport

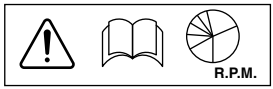
An der Unterseite des Sitzes befindet sich ein Inbusschlüssel.

Daytona 660

An der Unterseite des Beifahrersitzes befindet sich ein Inbusschlüssel.

Zum Lieferumfang des Motorrads gehört ein Werkzeugsatz mit einem Hakenschlüssel und einer Griffverlängerung.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt" sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1000 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis auf die maximale Drehzahl (roter Bereich) erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen"
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



⚠ WARNUNG

Führen Sie die täglichen Sicherheitskontrollen immer täglich durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Werden diese täglichen Sicherheitskontrollen nicht durchgeführt, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was Schäden am Motorrad sowie schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft dabei, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Motorrads zu sorgen.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen" nach oder wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, damit sie das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 77).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 128).

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe Seite 141).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 163).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 156).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 148).

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe Seite 148).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 150).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite 159).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 70).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 139).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 135).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 184).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite 102).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 84).

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors 102
Anlassen des Motors 103
Anfahren 104
Schalten 105
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut) 106
Bremsen 107
Antiblockiersystem (ABS) 109
Abstellen 111
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten 112

Abschalten des Motors

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

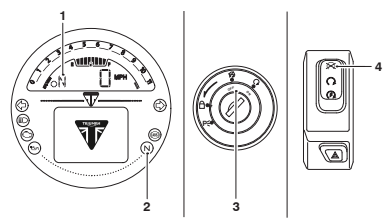
Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters abgeschaltet, kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.



1. **Neutralstellungsanzeige**
2. **Leerlauf-Warnleuchte**
3. **Position OFF (Aus) am Zündschalter**
4. **Position STOP am Motorstart-/-stoppschalter**

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Zündschalter auf AUS.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Anlassen des Motors

⚠ GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

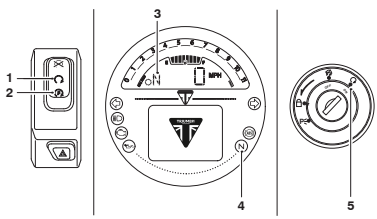
Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

ACHTUNG

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.



1. **Position RUN (geöffnet) am Motorstart-/-stoppschalter**
2. **Position START am Motorstart-/-stoppschalter**
3. **Neutralstellungsanzeige**
4. **Leerlauf-Warnleuchte**
5. **Position ON (An) am Zündschalter**

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Stellen Sie den Zündschalter auf EIN.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe Seite 36).

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.
- Geben Sie langsam den Kupplungshebel frei.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn bei heruntergeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt ist.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart") und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Öffnen Sie den Gashebel immer vorsichtig, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind.

Ein „Hochstart" oder Traktionsverlust kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

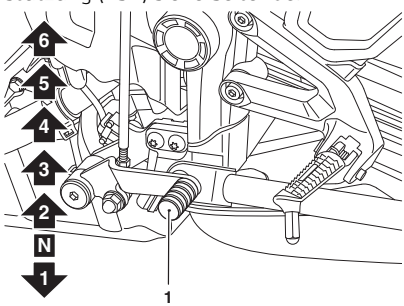
Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang bei hoher Geschwindigkeit kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Für Modelle mit Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 106.



1. **Schaltpedal (Trident abgebildet)**

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)

ACHTUNG

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

ACHTUNG

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 105 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

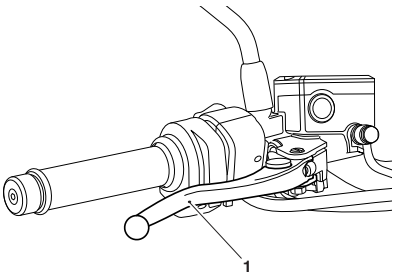
Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterzuschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterzuschalten
- im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- die Antischlupfregelung aktiv ist
- der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

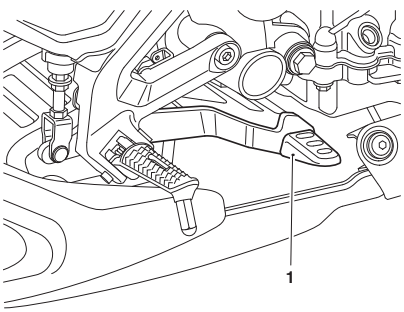
Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Für weitere Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren der TSA siehe Seite 58.

Bremsen



1. **Vorderrad-Bremshebel (Trident abgebildet)**



1. **Bremspedal (Trident abgebildet)**

⚠ WARNUNG

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten.

Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und dadurch zum Verlust der Kontrolle führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das ununterbrochene Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden oder zum Festfressen des Getriebes und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Antiblockiersystem (ABS)

⚠ WARNUNG

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt, siehe Seite 38. Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, zeigt dies an, dass die ABS-Funktion wegen einer Fehlfunktion des ABS-Systems, die untersucht werden muss, nicht zur Verfügung steht.

⚠ WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS nicht funktioniert. Montieren Sie immer empfohlene Reifen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Abstellen

⚠ WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ VORSICHT

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

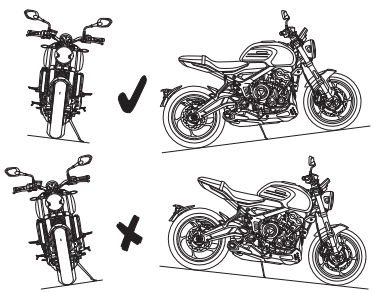
Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage könnte zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken.

Ein Abstellen des Motorrads unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass es umstürzt, was zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen könnte.



Trident abgebildet

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.
- Lassen Sie den Schalter nicht längere Zeit in der Stellung P (PARKEN), da ansonsten die Batterie entladen wird.

ACHTUNG

Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlicht (falls vorhanden) eingeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf „P" (PARKEN) stellen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie Hochgeschwindigkeitsfahrten nur, wenn Sie über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden.

Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Überprüfen Sie vor jeder Hochgeschwindigkeitsfahrt die unten aufgeführten Punkte.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff

ACHTUNG

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung" und „Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

⚠ WARNUNG

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beladung

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung des Motorrads einschränken.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkungsbaugruppe. Dies kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben und darf nicht überschritten werden.

Obergrenze der Beladung kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Beifahrersitz nicht zum Befördern von Gegenständen.

Das Transportieren von Gegenständen auf dem Beifahrersitz kann die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Transportieren Sie keine Flüssigkeiten in Behältern auf Ihrem Motorrad.

Flüssigkeiten sind nicht stabil und beeinträchtigen die Stabilität des Motorrads.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen" angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beifahrer

⚠ WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen" angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Befördern Sie keine Beifahrer, wenn sie nicht groß genug sind, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, um die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und kann Instabilitäten verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

⚠ WARNUNG

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

– Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.

- Der Beifahrer muss die Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen bzw. den Sitzbankbügeln (falls vorhanden) und an der Taille bzw. den Hüften des Fahrers festhalten.

– Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten 123
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten 125
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" 126
Motoröl 128
Bugspoiler 128
Überprüfen des Motorölstands 129
Motoröl- und Ölfilterwechsel 130
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50) 132
Kühlsystem 133
Überprüfen des Kühlmittelstands 135
Anpassen des Kühlmittelstands 135
Kühlmittel erneuern 137
Motorkühler und Schläuche 137
Gashebel und Drosselklappensteuerung 138
Überprüfen der Drosselklappen 138
Kupplung 139
Überprüfung der Kupplung 139
Einstellen der Kupplung 139
Antriebskette 140
Schmieren der Antriebskette 141
Prüfen des Antriebskettenspiels 141
Einstellen des Antriebskettenspiels 142
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel 143
Endantriebskettenschutz - Ausbau 145
Endantriebskettenschutz - Einbau 146
Bremsen 147
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge 147
Bremsklotzverschleißausgleich 147
Verschleißinspektion der Vorderradbremsen 148
Verschleißinspektion der Hinterradbremsen 148
Scheibenbremsflüssigkeit 149
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands 150
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands 152
Bremslichtschalter 153
Spiegel 153
Spiegeleinstellung 155

Lenkung/Radlager 156
Überprüfen der Lenklager 156
Überprüfen der Radlager 158
Radaufhängung 159
Überprüfen der Vorderradgabel 159
Einstellungen der Hinterradaufhängung 160
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung 161
Neigungswinkelindikatoren 162
Reifen 163
Reifendruck 164
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 164
Reifenverschleiß 165
Empfohlene Mindestprofiltiefe 166
Austauschen der Reifen 166
Batterie 169
Batterie - Ausbau 170
Entsorgen der Batterie 172
Batteriewartung 172
Selbstentladung der Batterie 172
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads 173
Laden der Batterie 173
Batterie - Einbau 175
Sicherungen 177
Identifizieren der Sicherungen 180
Beleuchtung 183
Scheinwerfer 184
Rückleuchte 186
Blinkerleuchten 186
Kennzeichenleuchte 186

Planmäßige Wartungsarbeiten

⚠ WARNUNG

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen" und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Planmäßig angesetzte Inspektionen können je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchgeführt werden: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

- Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
- Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
- Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenn Sie Rat benötigen, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol



Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall zurückgesetzt wird. Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.

Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

ACHTUNG

Für Positionen, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich Arbeitszeit für eine Überprüfung berücksichtigt ist.

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt Folgendes nicht auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe:

- Motoröl
- Kühlmittel
- Kraftstoff
- Kupplungs- und Bremsflüssigkeit
- Vorderradgabelöl.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll.

Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung dieser Stoffe im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jahres-inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	•	•	•	•	•	•
Motoröl – wechseln		•	•	•	•	•
Motorölfilter – wechseln		•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	•	•	•	•	•	•
Airbox-Abluftschlauch/-schläuche - entleeren/ reinigen (falls vorhanden)			•	•	•	•
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)				•	•	•
Zündkerzen – wechseln					•	•
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	•	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Kühlsystem - Kühlmittelschläuche auf Scheuer-stellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen*		•	•	•	•	•
Kühlmittel - wechseln - alle 4 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung - Funktion prüfen	•	•	•	•	•	•
Kupplungszug - auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen/erneuern (nur Modelle mit seilzugbetätigter Kupplung)*	•	•	•	•	•	•
Kupplungshebelgelenk - reinigen/fetten			•	•	•	•
Ventilspiel – prüfen/einstellen*					•	•
Steuerzeiten – prüfen/einstellen*					•	•
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	•	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	•	•	•	•	•	•
Reifendruck – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit					•	•
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	•	•	•	•	•	•
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion					•	•
Hinterradaufhängung und Gestänge – schmieren (nur Modelle mit Einzelaufhängungen)					•	•
Gabelöl – wechseln						•
Schwingenachse – schmieren						•

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jahres-inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Antriebskette – Verschleißprüfung*		•	•	•	•	•
Antriebskette – schmieren		•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden*		•	•	•	•	•
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	•	•	•	•	•	•
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Instrumente und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		•	•	•	•	•
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		•	•	•	•	•
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiearbeiten		•	•	•	•	•
Probefahrt durchführen		•	•	•	•	•
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		•	•	•	•	•

Motoröl



⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist und das Öl gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen gewechselt wird.

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Bugspoiler

Nur Trident 660 - Triple Tribute

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

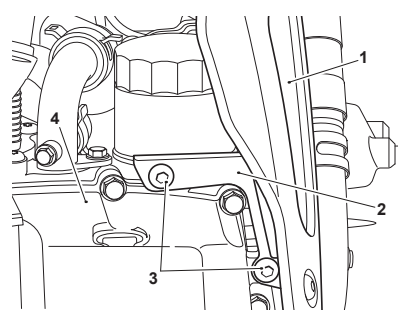
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Für den Motoröl- und Ölfilterwechsel muss lediglich der linke Bugspoiler abgebaut werden.



1. **Bugspoiler (von unten gesehen)**
2. **Halterung**
3. **Befestigungen**
4. **Ölwanne**

So bauen Sie den linken Bugspoiler ab:

- Entfernen Sie die beiden Befestigungen von der Halterung, mit denen der Bugspoiler an der Ölwanne befestigt ist, und nehmen Sie den Bugspoiler ab.

So bringen Sie den linken Bugspoiler wieder an:

- Bringen Sie die beiden Befestigungen an der Halterung an. Anzugsmoment 6 Nm.

Überprüfen des Motorölstands

⚠ GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

⚠ VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Den Motorölstand überprüfen:

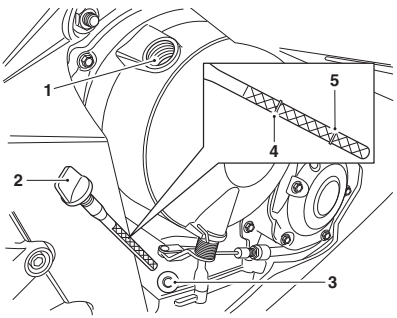
ACHTUNG

Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Peilstab ganz eingeschraubt ist.

Füllen Sie durch die Peilstaböffnung im Kurbelgehäuse kein Öl nach.

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.
- Ziehen Sie den Peilstab heraus.
- Der Ölstand wird durch Linien auf dem Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.

- Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch die Einfülldeckelöffnung im Kupplungsdeckel Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist.
- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.



1. **Motoröl-Einfüllöffung**
2. **Peilstab**
3. **Position des Peilstabs im Kurbelgehäuse**
4. **Obere Markierung**
5. **Untere Markierung**

Motoröl- und Ölfilterwechsel

⚠ WARNUNG

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ VORSICHT

Das Motoröl ist unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit dem heißen Motoröl kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

⚠ VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

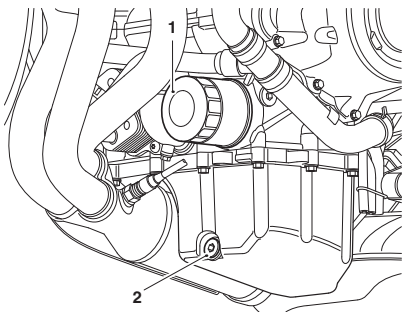
Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

Motoröl und Motorölfilter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- Bauen Sie bei der Trident 660 - Triple Tribute den linken Bugspoiler ab, siehe Seite 128.
- Nehmen Sie bei der Daytona 660 die linke Verkleidung ab, siehe Seite 91.
- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn ab.
- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube.
- Entsorgen Sie die Dichtscheibe.
- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf.
- Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe.
- Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.



1. **Motorölfilter (Trident abgebildet)**
2. **Motoröl-Ablassschraube**

- Befüllen Sie den Motor mithilfe eines geeigneten Trichters mit einem voll- oder halbsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

ACHTUNG

Es muss Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet werden.

Die Verwendung einer falschen Motorölsorte kann zu Motorschäden führen.

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

ACHTUNG

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Öldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.
- Bringen Sie bei der Trident 660 - Triple Tribute den linken Bugspoiler an, siehe Seite 128.
- Bringen Sie bei der Daytona 660 die linke Verkleidung an, siehe Seite 94.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

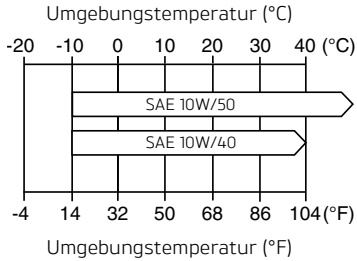
Die Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für die Verwendung von voll- oder halbsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2 ausgelegt. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

ACHTUNG

Es muss Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet werden.

Die Verwendung einer falschen Motorölsorte kann zu Motorschäden führen.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

ACHTUNG

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylenglykolbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C.

Korrosionsschutzmittel

⚠ WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

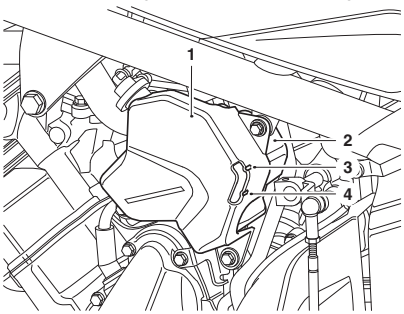
Überprüfen des Kühlmittelstands

ACHTUNG

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.



1. **Ausgleichsbehälterabdeckung (Trident abgebildet)**
2. **Ausgleichsbehälter**
3. **Markierung MAX**
4. **Markierung MIN**

- Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden, siehe Seite 135.

Anpassen des Kühlmittelstands

⚠ VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

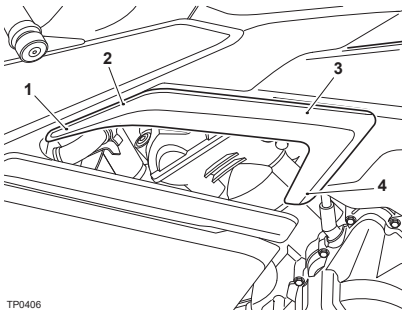
Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.

Nur Daytona 660

- Bauen Sie die Deflektorverkleidung wie folgt aus.
- Lösen Sie die Oberseite der Deflektorverkleidung vom Motorrad, bis sie sich aus der Einstecktülle und dem Clip löst (wobei die Tülle an Ort und Stelle bleiben muss).
- Schieben Sie die Deflektorverkleidung nach unten, um sie von ihrer Sicherungszunge zu lösen.

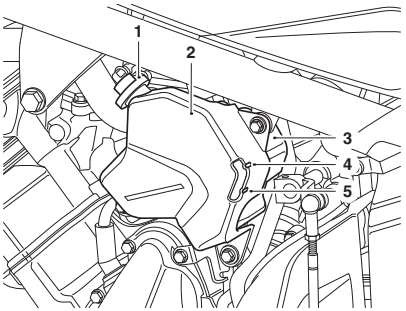


TP0406

1. **Deflektorverkleidung**
2. **Position der Einstecktülle**
3. **Position des Befestigungsclips**
4. **Position der Sicherungszunge**

Alle Modelle

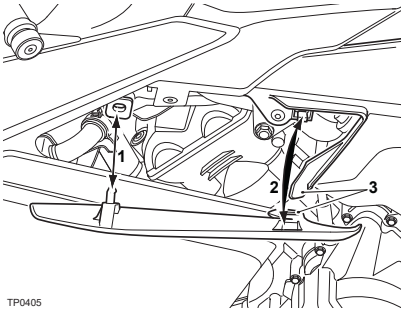
- Nehmen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters ab.
- Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters ab.



1. **Ausgleichsbehälterdeckel (Trident abgebildet)**
2. **Ausgleichsbehälterabdeckung**
3. **Ausgleichsbehälter**
4. **Markierung MAX**
5. **Markierung MIN**

Nur Daytona 660

- Bringen Sie die Deflektorverkleidung wie folgt an.
- Setzen Sie die Arretiervorrichtung der Deflektorverkleidung auf die Sicherungszunge und drücken Sie das Verkleidungsteil in die Einstecktülle und den Clip.



TP0405

1. **Einstecktülle**
2. **Befestigungsclip**
3. **Sicherungszunge**
4. **Arretiervorrichtung**

ACHTUNG

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Kühlmittel erneuern

Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen wechseln zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

⚠ VORSICHT

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Eine Berührung des rotierenden Lüfters kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Defekte Teile müssen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, ersetzt werden.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

⚠ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, wie sich der Gasgriff anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem schwergängigen oder festsitzenden Gasgriff führen kann.

Wenn Veränderungen festgestellt werden, muss das Drosselklappensystem von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen der Drosselklappen

⚠ WARNUNG

Die Verwendung des Motorrads mit einem klemmenden oder beschädigten Gasgriff beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe. Die Drosselklappe lässt sich möglicherweise schwer steuern und die Leistung ist beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Damit ein klemmender oder beschädigter Gasgriff nicht dauerhaft verwendet wird, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.
- Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen oder wenn das vorhandene Spiel falsch ist, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

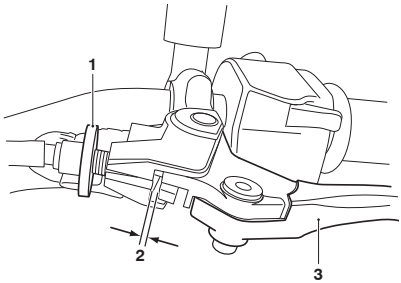
- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Einstellen der Kupplung:

Einstellen des Kupplungshebels

- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie die Einstellhülse so, dass 2 - 3 mm Spiel besteht.
- Ziehen Sie die Einsteller-Sicherungsmutter fest.



1. **Einstellhülse (Sicherungsmutter vollständig gelöst)**
2. **spiel**
3. **Kupplungshebel**

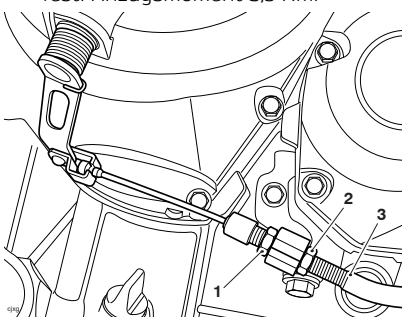
ACHTUNG

Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Einstellen des Kupplungszugs am Kupplungsende

- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter am Kupplungshebel.
- Drehen Sie die Einstellhülse ganz in das Kupplungshebelgehäuse ein und dann wieder zwei vollständige Umdrehungen zurück.
- Ziehen Sie die Einsteller-Sicherungsmutter am Kupplungshebel fest.

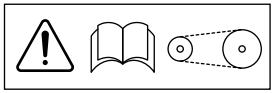
- Wenn der Kupplungszug straff ist, lockern Sie die vordere Sicherungsmutter (2) und ziehen Sie die hintere Sicherungsmutter (1) fest, so dass 2 - 3 mm Spiel am Kupplungshebel besteht.
- Wenn der Kupplungszug locker ist, lockern Sie die hintere Sicherungsmutter (1) und ziehen Sie die vordere Sicherungsmutter (2) fest, so dass 2 - 3 mm Spiel am Kupplungshebel besteht.
- Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest. Anzugsmoment 3,5 Nm.



1. **Hintere Einsteller-Sicherungsmutter**
2. **Vordere Einsteller-Sicherungsmutter**
3. **Kupplungsaußenzug**

- Vergewissern Sie sich, dass am Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel besteht. Falls nötig am Kupplungshebelende einstellen.

Antriebskette



⚠ GEFAHR

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich am Motorritzel verfängt oder das Hinterrad blockiert, verletzt den Fahrer.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Wir empfehlen daher, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen" empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

ACHTUNG

Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

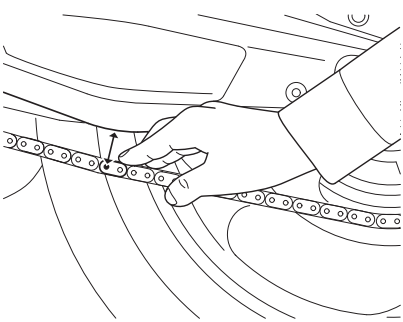
⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie durch Schieben des Motorrads das Hinterrad bis zu der Stelle, an der die Kette am stärksten gespannt ist.
- Üben Sie Druck auf die Kette aus, um sie zu spannen.

- Messen Sie von der Unterseite der Schwinge bis zur Mitte des Kettenbolzens, wie in der Abbildung gezeigt.
- Das Maß muss im Bereich von 43 - 55 mm liegen.
- Wenn das Maß diesen Bereich überschreitet, muss die Kette eingestellt werden. Siehe Seite 142.

Einstellen des Antriebskettenspiels

⚠ WARNUNG

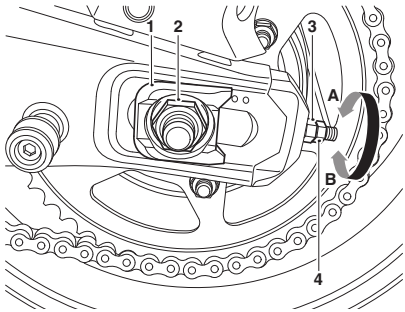
Stellen Sie sicher, dass die Radachse und die Einsteller-Sicherungsmuttern auf das richtige Drehmoment angezogen werden, wenn die Einstellung der Antriebskette abgeschlossen ist.

Das Betreiben des Motorrads mit lockerer Radachse und/oder lockeren Einsteller-Sicherungsmuttern kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sollte der gemessene Wert für das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:

- Lockern Sie die Hinterradachsenmutter.
- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter am linken und rechten Antriebsketteneinsteller.
- Drehen Sie die linke und rechte Einstellermutter gleich weit im Uhrzeigersinn (A), um das Antriebskettenspiel zu verringern, und gegen den Uhrzeigersinn (B), um das Antriebskettenspiel zu vergrößern.

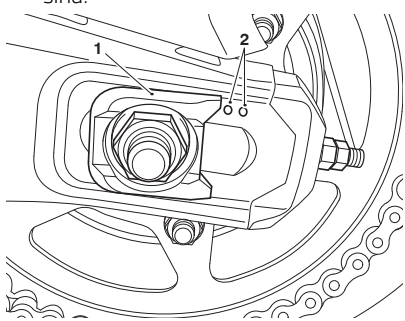


1. **Achseinsteller**
2. **Hinterradachsenmutter**
3. **Einstellermutter**
4. **Einsteller-Sicherungsmutter**

A. Im Uhrzeigersinn

B. Gegen den Uhrzeigersinn

- Sorgen Sie dafür, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.



1. **Achseinsteller (linke Seite abgebildet)**
2. **Einstellmarkierungen**

- Stellen Sie sicher, dass die linke und rechte Einstellermutter auf dasselbe Maß eingestellt werden.
- Stellen Sie die Größe des Antriebskettenspiels auf 43 - 46 mm ein und ziehen Sie die Hinterradachsmutter fest. Anzugsmoment 110 Nm.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.
- Ziehen Sie die linke und rechte Einstellermutter fest. Anzugsmoment 3 Nm.
- Halten Sie die Einstellermuttern in ihrer Position und ziehen Sie die Einsteller-Sicherungsmuttern fest. Anzugsmoment 15 Nm.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.
- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

⚠ WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, müssen die Bremsen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Der Betrieb des Motorrads mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

⚠ WARNUNG

Austausch-Antriebsketten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montiert werden.

Wir empfehlen, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Eine falsche Montage von Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

- Entfernen Sie für die Überprüfung der Antriebskette den Achsantriebskettenschutz, siehe Seite 145.

Antriebskette auf Schäden prüfen

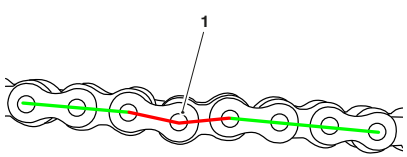
⚠ WARNUNG

Wenn beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder an der Antriebskette festgestellt werden, muss sie ausgetauscht werden.

Versuchen Sie nicht, schwergängige Glieder zu lockern. Das schwergängige Glied kann beschädigte oder verschlissene Komponenten aufweisen.

Das Fahren mit schwergängigen oder lockeren Antriebskettengliedern kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen, lockere Bolzen und schwergängige Glieder.

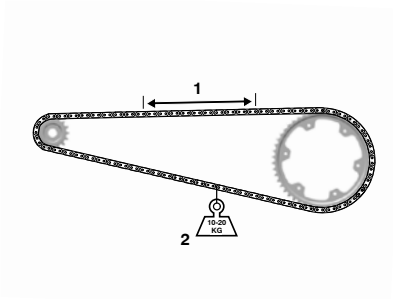


1. Schwergängiges Glied

- Wenn die Antriebskette beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder aufweist, muss sie durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.

Antriebskette auf Verschleiß prüfen

- Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

- Messen Sie am geraden Anschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.
- Sollte die Länge das maximale Servicelimit überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden. Das maximale Servicelimit ist dem Abschnitt „Spezifikationen" zu entnehmen.

Verschleißinspektion der Ritzel

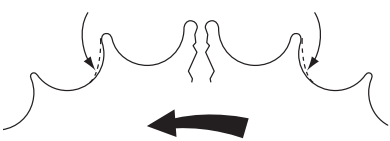
ACHTUNG

Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrads.

Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



(Ritzelverschleiß zur Verdeutlichung überzeichnet)

ccol

- Bei Verschleiß oder Beschädigung müssen die Antriebskette und die Kettenräder durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.
- Bringen Sie den Endantriebskettenschutz an, siehe Seite 146.

Endantriebskettenschutz - Ausbau

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

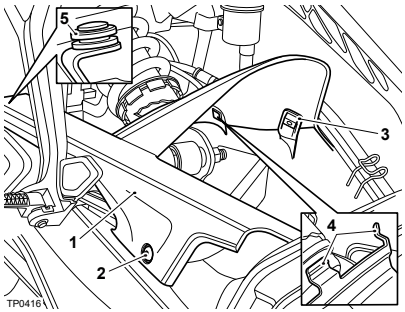
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Entfernen Sie die beiden Befestigungen, mit denen die Hinterradabdeckung und der Kettenschutz an der Schwinge befestigt sind.

- Bewegen Sie die Hinterradabdeckung und den Kettenschutz nach hinten, um die beiden Fixierschlitze aus den Einstecktüllen zu lösen.



1. **Hinterradabdeckung und Kettenschutz**
2. **Befestigung (linke Seite)**
3. **Befestigungposition (rechte Seite)**
4. **Sicherungszungen**
5. **Einstecktülle (linke Seite)**

Endantriebskettenschutz - Einbau

⚠ WARNUNG

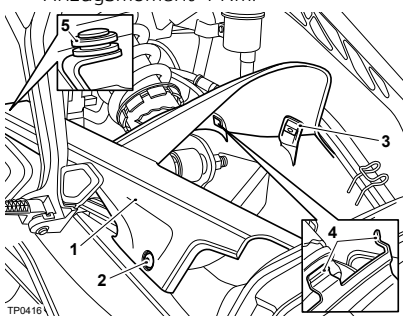
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Setzen Sie die beiden Fixierschlitze am vorderen Ende der Hinterradabdeckung und des Kettenschutzes an die Einstecktüllen.
- Achten Sie darauf, dass sich die beiden Sicherungszungen am Hinterradaufhängungsschutz in den Arretierungslöchern an der Hinterradabdeckung und am Kettenschutz befinden.
- Bringen Sie die beiden Befestigungen an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 4 Nm.



1. **Hinterradabdeckung und Kettenschutz**
2. **Befestigung (linke Seite)**
3. **Befestigungposition (rechte Seite)**
4. **Sicherungszungen**
5. **Einstecktülle (linke Seite)**

Bremsen

Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge

⚠ WARNUNG

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Das Ersetzen einzelner Beläge verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

⚠ WARNUNG

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Durch das Fahren mit fehlerhaften Bremsen können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Verschleißinspektion der Vorderradbremsen

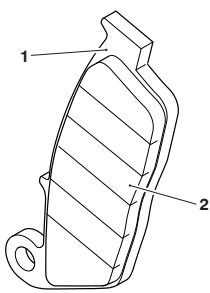
⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsklötze, deren Trägerplatte nicht die richtige Dicke besitzt, können sich mit zunehmendem Verschleiß vom Bremssattelgehäuse lösen, was zum Ausfall der Bremsen, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bremsbeläge müssen entsprechend den planmäßigen Anforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestwartungsstärke oder darüber hinaus verschlissen sind.



1. **Trägerplatte (Trident abgebildet)**
2. **Bremsbelagmaterial**

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Wir empfehlen, die Bremsklötze durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, wechseln zu lassen.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze 1,5 mm bei der Trident, der Trident 660 - Triple Tribute und der Tiger Sport bzw. 1,1 mm bei der Daytona 660 unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Verschleißinspektion der Hinterradbremsen

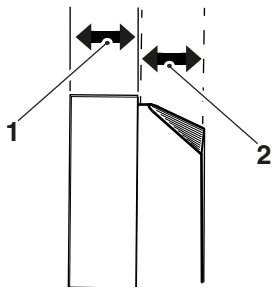
⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Marken-Bremsklötzen wird nicht empfohlen, da bei diesen im Vergleich zu den Triumph Originalteilen die Dicke der Trägerplatte unter Umständen geringer ist.

Bremsklötze, deren Trägerplatte nicht die richtige Dicke besitzt, können sich mit zunehmendem Verschleiß vom Bremssattelgehäuse lösen, was zum Ausfall der Bremsen, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



1. **Trägerplatte**
2. **Bremsbelagmaterial**

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Wir empfehlen, die Bremsklötze durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, wechseln zu lassen.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze 1,5 mm bei der Trident, der Trident 660 - Triple Tribute und der Tiger Sport bzw. 1,1 mm bei der Daytona 660 unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Scheibenbremsflüssigkeit

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, wie im Abschnitt „Spezifikationen" empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

ACHTUNG

Zum Entlüften des Bremssystems wird ein Spezialwerkzeug benötigt. Wenn die Bremsflüssigkeit gewechselt oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠ WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

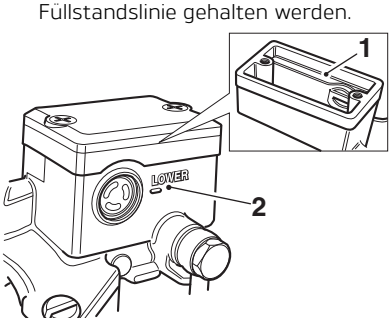
Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.



1. **Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie**
2. **Untere Füllstandslinie**

Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.
- Überprüfen Sie die Membrandichtung auf ihren Zustand. Falls nötig ersetzen.
- Bringen Sie den Behälterdeckel an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die Befestigungen des Behälterdeckels nicht zu fest an.

Zu fest angezogene Behälterdeckelbefestigungen können den Bremsflüssigkeitsbehälter beschädigen und zum Austreten von Bremsflüssigkeit führen, was die Bremswirkung verringert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 1,5 Nm.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠ WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

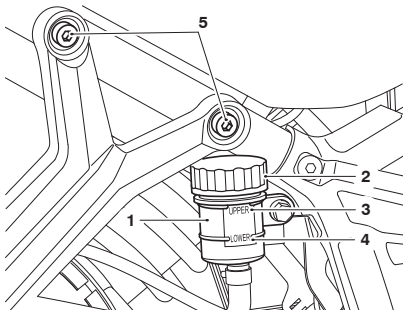
Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus, vor dem Schalldämpfer und unter dem Fahrersitz, zu sehen.

Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.



1. **Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (Trident abgebildet)**
2. **Behälterdeckel**
3. **Obere Füllstandslinie**
4. **Untere Füllstandslinie**
5. **Befestigungen der hinteren Fußrastenaufhängung**

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

- Lösen Sie die beiden Befestigungen und nehmen Sie die hintere Fußrastenaufhängung ab.
- Lösen Sie den Behälterdeckel und entfernen Sie die Membrandichtung.

- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.
- Bringen Sie den Behälterdeckel an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.
- Bringen Sie die hintere Fußrastenaufhängung an und ziehen Sie die beiden Befestigungen fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Bremslichtschalter

⚠ WARNUNG

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Vergewissern Sie sich, dass alle Lichter funktionieren, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht nicht funktionieren, wenn bei eingeschalteter Zündung der Bremshebel gezogen bzw. das Bremspedal getreten wird, muss der Fehler durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Spiegel

⚠ WARNUNG

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Modelle mit Lenkerendspiegeln

⚠ WARNUNG

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dadurch wird die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels oder die Lenkbewegung eingeschränkt, was das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen kann.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

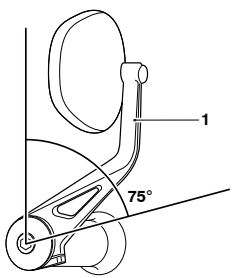
ACHTUNG

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. **Senkrechter Abschnitt des Spiegelarms**

Spiegeleinstellung

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

ACHTUNG

Der rechte Spiegelarm und die rechte Sicherungsmutter besitzen ein Linksgewinde.

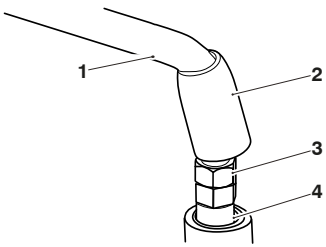
Der linke Spiegelarm und die linke Sicherungsmutter besitzen ein Rechtsgewinde.

- Heben Sie die Gummiabdeckung an, um Zugang zur Sicherungsmutter und zum Spiegelansatz zu erhalten.
- Halten Sie den Spiegelansatz gegen und lockern Sie die Sicherungsmutter.
- Stellen Sie den Spiegelarm so ein, dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist, und ziehen Sie die Befestigung von Hand fest.

ACHTUNG

Halten Sie beim Lockern/Festziehen der Sicherungsmutter den Spiegelansatz mit einem Maulschlüssel gegen. Wird der Ansatz nicht gegengehalten, wird das Gewinde beschädigt und der Spiegel lockert sich.

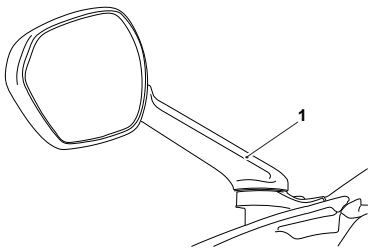
- Halten Sie den Spiegelansatz gegen und ziehen Sie die Sicherungsmutter des Spiegels fest. Anzugsmoment 17 Nm.
- Schieben Sie die Gummiabdeckung über die Sicherungsmutter.



1. **Spiegelarm**
2. **Gummiabdeckung**
3. **Sicherungsmutter**
4. **Spiegelansatz**

Daytona 660

- Bewegen Sie den Spiegelarm nach vorne oder hinten, so dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist



1. Spiegelarm

Lenkung/Radlager

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie beim Überprüfen von Lenk- und Radlagern keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden und von seinem Ständer fallen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen der Lenklager

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Lenkungslager (Lenkkopflager). Überprüfen Sie die Lager der Lenkung gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

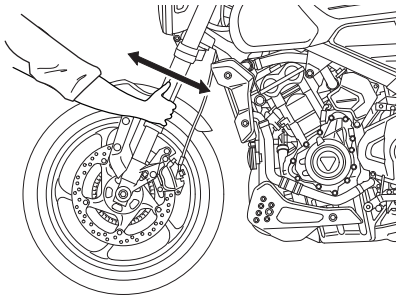
Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenklagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden.

ACHTUNG

Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Überprüfen des Lenkspiels (Trident abgebildet)

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenklagern (Lenkkopflagern) feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und eingestellt werden.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

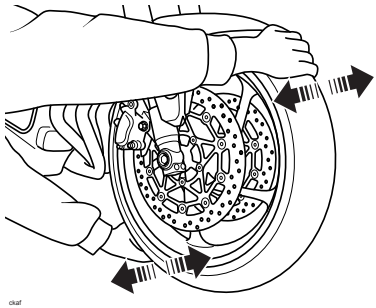
⚠ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Radlager. Überprüfen Sie die Radlager gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Radlagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

ACHTUNG

Wenn die Vorder- oder Hinterradlager Spiel in der Radnabe zulassen oder Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht leichtgängig dreht, müssen die Radlager durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rucken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

- Sollten Sie ein Spiel in den Radlagern feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und ersetzt werden.
- Setzen Sie den Ständer um und wiederholen Sie das Verfahren am Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Radaufhängung

Vorderradaufhängung

Die Vorderradaufhängung lässt sich nicht einstellen.

Überprüfen der Vorderradgabel

⚠ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Vorderradgabel. Überprüfen Sie Vorderradgabel gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

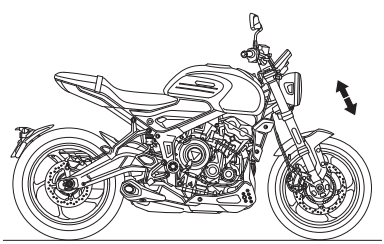
Das Fahren mit defekten oder beschädigten Aufhängungskomponenten ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ VORSICHT

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das versehentliche Freisetzen von unter Druck stehendem Öl oder Freigeben von Federn kann leichte bis mittelschwere Verletzungen zur Folge haben.



Überprüfen der Vorderradgabel (Trident abgebildet)

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male nacheinander hinunter.
- Auf Rauheit und übermäßige Steifigkeit prüfen.
- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, muss die Vorderradgabel von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in der entsprechenden Radaufhängungs-Einstelltabelle aufgeführte Einstellung „Einzelfahrer" gesetzt. Die Einstellungen „Einzelfahrer" der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Angaben in den Radaufhängungs-Einstelltabellen sind lediglich Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Federvorspannungseinstellungen bei der Trident, der Trident 660 - Triple Tribute und der Daytona 660

Ladebedingungen	Federvorspannung[1]
Einzelfahrer	MIN
Einzelfahrer mit Zubehör/ Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	MIN
Fahrer und Beifahrer	MAX
Fahrer und Beifahrer mit Zubehör/Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	MAX

[1] Position 1 ist entspricht dem Minimum (ganz im Uhrzeigersinn) und Position 7 dem Maximum (ganz gegen den Uhrzeigersinn).

Tiger Sport Federvorspannungseinstellungen

Ladebedingungen	Federvorspannung[1]
Einzelfahrer	MIN
Einzelfahrer mit Zubehör/ Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	30
Fahrer und Beifahrer	MAX
Fahrer und Beifahrer mit Zubehör/Beladung (innerhalb zulässiger Werte)	MAX

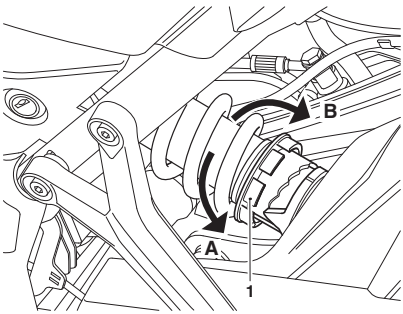
[1] Anzahl Einstellerklicks ab im Uhrzeigersinn voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Daytona 660

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung.

Die Stellungen des hinteren Einstellers beginnen mit Stufe Eins, bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung. Es gibt insgesamt sieben Einstellpositionen. In Position sieben ist die Federvorspannung am höchsten.



1. Federvorspannungs-Einstellring

A. Gegen den Uhrzeigersinn

B. Im Uhrzeigersinn

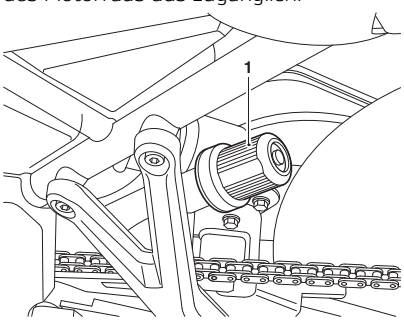
Ändern der Federvorspannungseinstellungen für die Hinterradaufhängung:

- Suchen Sie im Werkzeugsatz nach dem Hakenschlüssel.
- Setzen Sie den Hakenschlüssel in die Schlitze des Federvorspannungs-Einstellrings ein.

- Drehen Sie den Federvorspannungs-Einstellring gegen den Uhrzeigersinn in Richtung linke Seite des Motorrads (Richtung A in der Abbildung), um die Federvorspannung zu erhöhen.
- Drehen Sie den Federvorspannungs-Einstellring im Uhrzeigersinn in Richtung rechte Seite des Motorrads (Richtung B in der Abbildung), um die Federvorspannung zu verringern.

Tiger Sport

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich in der Nähe des hinteren Federbeins und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.



1. Federvorspannungseinsteller

Ändern der Federvorspannungseinstellungen für die Hinterradaufhängung:

- Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn in Richtung rechte Seite des Motorrads, um die Federvorspannung zu erhöhen.
- Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller gegen den Uhrzeigersinn in Richtung linke Seite des Motorrads, um die Federvorspannung zu verringern.

Neigungswinkelindikatoren

⚠ WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

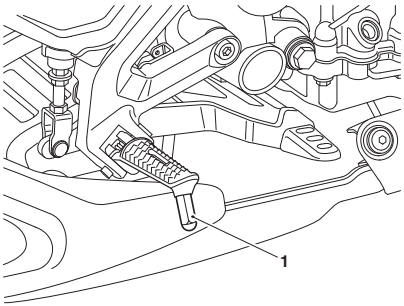
Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich an den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator (Trident abgebildet)

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 15 mm Länge bei der Trident und der Trident 660 - Triple Tribute bzw. 5 mm Länge bei der Tiger Sport und der Daytona 660 erreicht haben.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen versehen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS" (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES" (für schlauchlose Reifen geeignet).

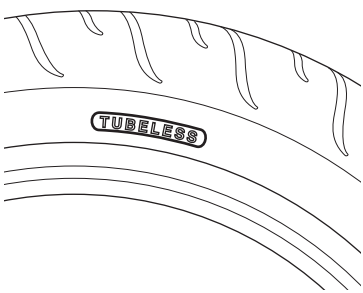
⚠ WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

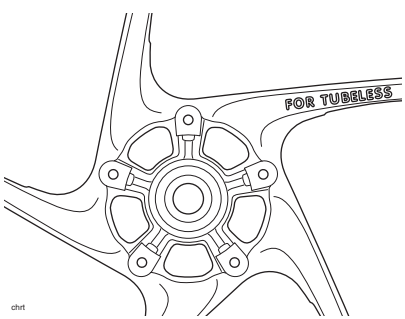
Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchlose Reifen



Typische Radkennzeichnung - Schlauchlose Reifen

Reifendruck

⚠ WARNUNG

Ein falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und Instabilität.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Ein zu hoher Reifendruck führt zu beschleunigtem Profilverschleiß und Instabilität.

Beide Zustände sind gefährlich und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen".

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

ACHTUNG *Fortsetzung*

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reigen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit beschädigten oder defekten Rädern und/oder übermäßig abgenutzten, platten oder beschädigten Reifen beeinträchtigt Traktion, Fahrverhalten und Stabilität.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel oder eine Sicherheitsinspektion der Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren mit beschädigten Rädern und Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden.

Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden.

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen müssen in der richtigen Kombination aus der zugelassenen Reifenauswahl ausgewählt werden. Reifen müssen gemäß den Anweisungen des Reifenherstellers montiert und ausgewuchtet werden.

Wenn Ersatzreifen benötigt werden, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Anfangs besitzen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Der Betrieb des Motorrads mit einem undichten oder reparierten Reifen kann die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Bei Verdacht auf Reifenschäden, z. B. nach einem Aufprall auf einen Gegenstand, muss der Reifen von innen und außen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, untersucht werden.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Das Betreiben des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Nutzen Sie das Motorrad nicht mit falsch sitzenden Reifen oder falsch eingestelltem Reifendruck.

Falsch sitzende Reifen oder falsch eingestellter Reifendruck können das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System unter Bedingungen nicht funktioniert, unter denen es normalerweise funktionieren würde.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine falsche Radauswuchtung kann zu Instabilität führen.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust führen.

Wenn ein Rad ausgewuchtet werden muss, z. B. nach einem Reifenwechsel, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen müssen nach einer solchen Nutzung ausgetauscht werden, denn die fortgesetzte Verwendung eines beschädigten Reifens kann Instabilität verursachen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Batterie

⚠ WARNUNG

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und die Gefahr von schweren Verletzungen oder Todesfällen hervorrufen könnte.

⚠ WARNUNG

Die Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Batterie fern.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Batterie - Ausbau

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

⚠ WARNUNG Fortsetzung

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

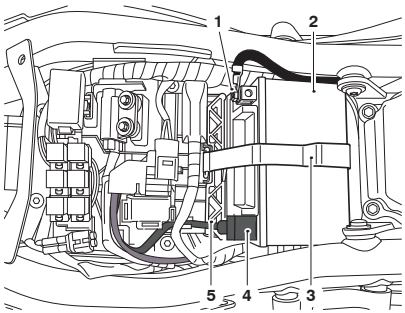
Beachten und notieren Sie vor dem Abklemmen der Batterie oder dem Entfernen einer Sicherung die Fahrmodus-Einstellungen.

Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodi wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Wenn die Fahrmodus-Einstellungen nicht zurückgesetzt werden und das Motorrad anschließend nicht gefahren wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

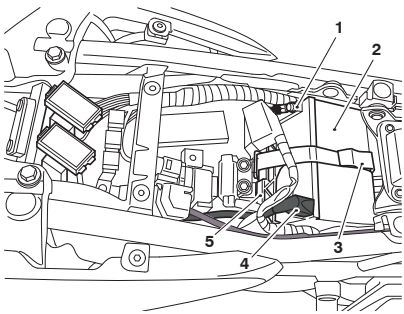
- Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 86.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, zuerst das Minuskabel (schwarz) und dann das Pluskabel.
- Haken Sie die Batterielasche aus ihrem Clip in der Nähe des Batterie-Abstandhalters aus.
- Bauen Sie den Batterie-Abstandhalter aus.
- Bauen Sie die Batterie aus ihrem Gehäuse aus.



1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

Tiger Sport

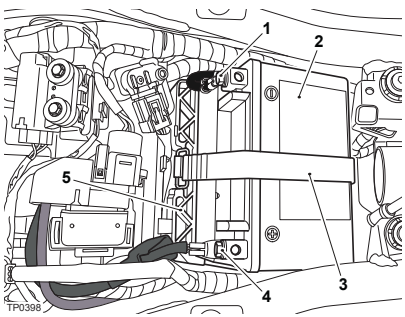
- Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 86.
- Stecken Sie den Diagnoseanschluss aus, um den Ausbau der Batterie zu erleichtern.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, zuerst das Minuskabel (schwarz) und dann das Pluskabel.
- Haken Sie die Batterielasche aus ihrem Clip in der Nähe des Batterie-Abstandhalters aus.
- Bauen Sie den Batterie-Abstandhalter aus.
- Bauen Sie die Batterie aus ihrem Gehäuse aus.



1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

Daytona 660

- Bauen Sie den Sitz aus, siehe Seite 86.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, zuerst das Minuskabel (schwarz) und dann das Pluskabel.
- Haken Sie die Batterielasche aus ihrem Clip in der Nähe des Batterie-Abstandhalters aus.
- Bauen Sie den Batterie-Abstandhalter aus.
- Bauen Sie die Batterie aus ihrem Gehäuse aus.



1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

ACHTUNG

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Multimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

⚠ WARNUNG

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das von Triumph empfohlene Batterieladegerät wird mit einem Satz an Batterieanschlusskabeln geliefert:

- Ein Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen.
- Ein Anschlusskabel mit Krokodilklemmen.

Bei Ihrem Triumph-Händler ist außerdem ein Anschlusskabel mit DIN-Stecker als Zubehör erhältlich.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie immer aus dem Motorrad aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie zu laden:

- Wir empfehlen, die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen.
  - Wenn die Batterie beim Einbau in das Motorrad aufgeladen werden muss, verwenden Sie die elektrische Zusatzsteckdose und ein geeignetes Anschlusskabel mit DIN-Stecker oder das (im Lieferumfang des von Triumph empfohlenen Batterieladegeräts enthaltene) Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen.
  - Das Anschlusskabel mit Krokodilklemmen darf nicht zum Laden der Batterie verwendet werden, wenn diese im Motorrad eingebaut ist.
- Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung.
- Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.
- Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,9 V beträgt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Batterie - Einbau

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

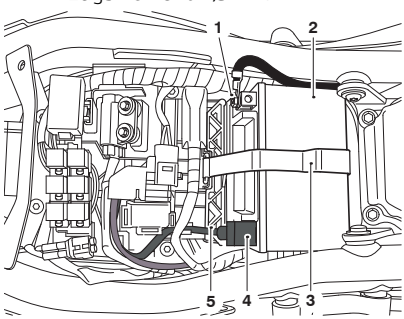
- Setzen Sie die Batterie in ihr Gehäuse.
- Setzen Sie den Batterie-Abstandhalter ein.
- Bringen Sie die Batterielasche an.

ACHTUNG

Die Plus- und Minuskabel der Batterie sind an der vertikalen Stirnseite der Batteriepole anzuschließen.

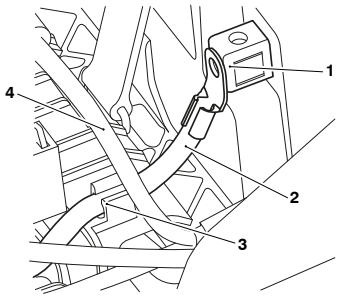
Das Pluskabel der Batterie verläuft unter dem Kabel für den Diagnoseanschluss und wird am Motor-ECM-Formteil festgeklemmt.

- Schließen Sie die Batterie wieder an, zuerst das Pluskabel (rot) und dann das Minuskabel, und verlegen Sie das Pluskabel unter dem Diagnoseanschlusskabel.
- Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.



1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

- Stellen Sie sicher, dass das Pluskabel (rot) der Batterie am Motor-ECM-Fach festgeklemmt wird.

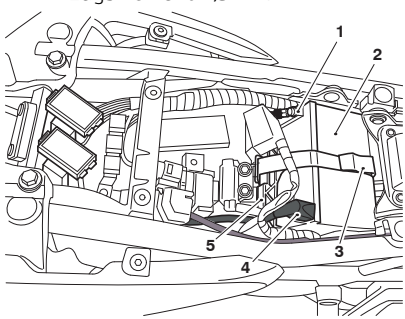


1. **Batterie-Plusklemme**
2. **Batterie-Pluskabel**
3. **Haltevorrichtung am Motor-ECM-Formteil**
4. **Diagnoseanschlusskabel**

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 87.

Tiger Sport

- Setzen Sie die Batterie in ihr Gehäuse.
- Setzen Sie den Batterie-Abstandhalter ein.
- Bringen Sie die Batterielasche an.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst und dann das Minuskabel.
- Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.

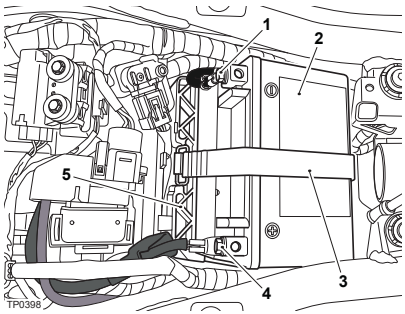


1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Schließen Sie den Diagnose-anschluss wieder an.
- Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 87.

Daytona 660

- Setzen Sie die Batterie in ihr Gehäuse.
- Setzen Sie den Batterie-Abstandhalter ein.
- Bringen Sie die Batterielasche an.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst und dann das Minuskabel.
- Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.



1. **Minusklemme (schwarz)**
2. **Batterie**
3. **Batterielasche**
4. **Plusklemme (rot)**
5. **Batterie-Abstandhalter**

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bauen Sie den Sitz ein, siehe Seite 87.

Sicherungen

⚠ WARNUNG

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung führen, die Schäden am Motorrad verursacht und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

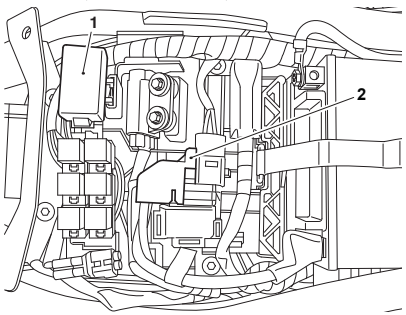
ACHTUNG

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Einbaupositionen der Sicherungskästen

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

Sicherungskasten 1 und die Hauptsicherung befinden sich unter dem Sitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden (siehe Seite 86).

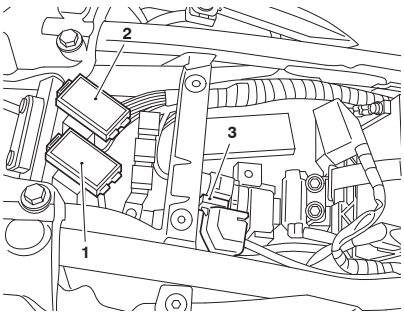


1. **Sicherungskasten 1**
2. **Hauptsicherung (30 A)**

Sicherungskasten 2 befindet sich unter der Kunststoffabdeckung des Kraftstofftanks und enthält die ABS-ECU- und Diagnosesicherungen.

Tiger Sport

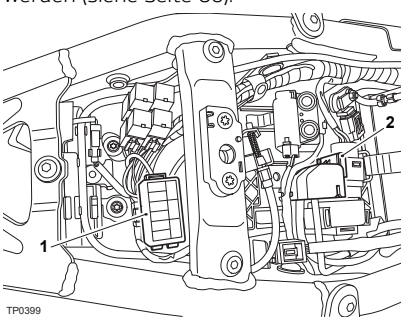
Die Sicherungskästen und die Hauptsicherung befinden sich unter dem Sitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden (siehe Seite 86).



1. **Sicherungskasten 1**
2. **Sicherungskasten 2**
3. **Hauptsicherung (30 A)**

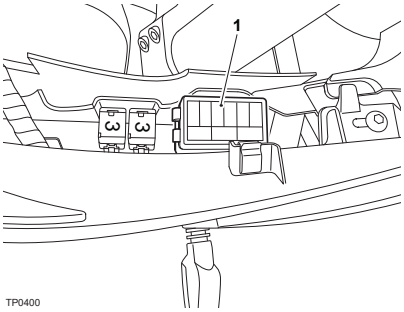
Daytona 660

Sicherungskasten 1 und die Hauptsicherung befinden sich unter dem Sitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden (siehe Seite 86).



1. **Sicherungskasten 1**
2. **Hauptsicherung (30 A)**

Sicherungskasten 2 befindet sich unter dem linken Cockpit-Verkleidungseinsatz.



1. Sicherungskasten 2

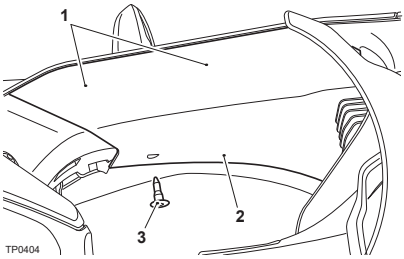
So nehmen Sie den linken Cockpit-Verkleidungseinsatz ab:

- Schieben Sie die Deflektorverkleidung nach unten, um sie von ihrer Sicherungszunge zu lösen.

ACHTUNG

Notieren Sie sich für den Einbau die Position des vorderen Endes des Cockpit-Verkleidungseinsatzes.

- Entfernen Sie den Plastikniet mit Drucklösemechanismus, mit dem der Cockpit-Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.
- Heben Sie die Unterkante des Cockpit-Verkleidungseinsatzes an, um ihn aus seinen beiden Befestigungsclips zu lösen.
- Schieben Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz zum Ausbauen nach hinten.

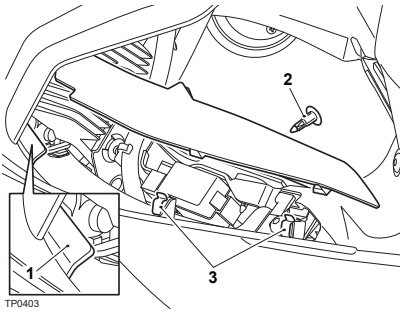


1. Position der Halteklammern
2. Cockpit-Verkleidungseinsatz
3. Plastikniet mit Drucklösemechanismus

So bringen Sie den linken Cockpit-Verkleidungseinsatz an:

- Bringen Sie das vordere Ende des Cockpit-Verkleidungseinsatzes wie beim Ausbau an und schieben Sie die Laschen in die beiden Befestigungsclips.

- Bringen Sie die Plastikniete mit Drucklösemechanismus an, mit denen der Cockpit-Verkleidungseinsatz an der Verkleidung befestigt ist.



1. **Arretiervorrichtung für den Verkleidungseinsatz**
2. **Plastikniet mit Drucklösemechanismus**
3. **Befestigungsclips**

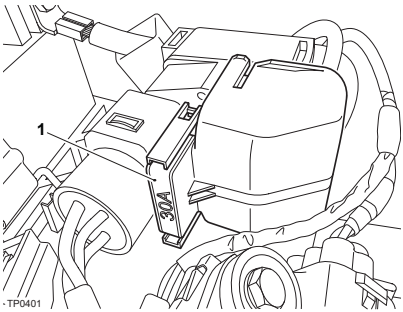
Identifizieren der Sicherungen

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

Ersatzsicherungen befinden sich an der Innenseite der Sicherungskastendeckel und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

Alle Modelle

Haupt-Sicherungskasten

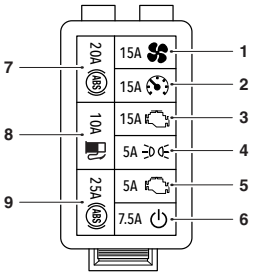


Haupt-Sicherungskasten

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Hauptsicherung	30

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

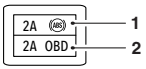
Sicherungskasten 1



Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Kühlerventilator	15
Sicherung 2 - Instrumente	15
Sicherung 3 - Motormanagement-System	15
Sicherung 4 – Standlicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und USB	5
Sicherung 5 - Motorsteuergerät (ECU)	5
Sicherung 6 - Zündung	7,5
Sicherung 7 - ABS-Magnetventil	20
Sicherung 8 - Kraftstoffpumpe	10
Sicherung 9 - ABS-Motor	25

Sicherungskasten 2

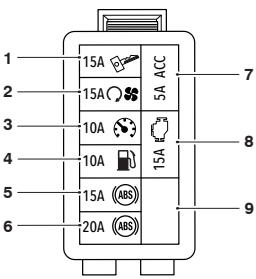


Sicherungskasten 2

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - ABS-ECU	2
Sicherung 2 - Diagnose	2

Tiger Sport

Sicherungskasten 1

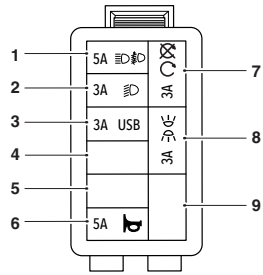


Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Zündung	15
Sicherung 2 - Anlassermotor und Kühlerventilator	15
Sicherung 3 - Instrumente	10
Sicherung 4 - Kraftstoffpumpe	10
Sicherung 5 - ABS-Magnetventil	15
Sicherung 6 - ABS-Pumpe	20
Sicherung 7 - Zubehör	5
Sicherung 8 - Motormanagement-System	15
Sicherung 9 - leer	-

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Sicherungskasten 2

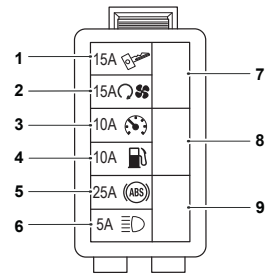


Sicherungskasten 2

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Fernlicht und Nebelscheinwerfer	5
Sicherung 2 - Abblendlicht	3
Sicherung 3 - USB	3
Sicherung 4 - leer	-
Sicherung 5 - leer	-
Sicherung 6 - Hupe	5
Sicherung 7 - Ein-/Ausschalter	3
Sicherung 8 – Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung	3
Sicherung 9 - leer	-

Daytona 660

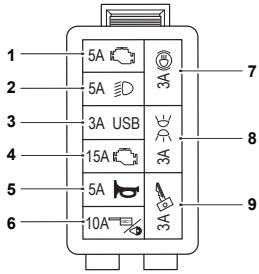
Sicherungskasten 1



Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Zündung	15
Sicherung 2 - Anlassermotor und Kühlerventilator	15
Sicherung 3 - Instrumente	10
Sicherung 4 - Kraftstoffpumpe	10
Sicherung 5 - ABS	25
Sicherung 6 - Fernlicht	5
Sicherung 7 - leer	-
Sicherung 8 - leer	-
Sicherung 9 - leer	-

Sicherungskasten 2



Sicherungskasten 2

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Motorsteuergerät (ECU)	5
Sicherung 2 - Abblendlicht	5
Sicherung 3 - USB	3
Sicherung 4 - Motormanagement-System	15
Sicherung 5 - Hupe	5
Sicherung 6 - Diagnose	10
Sicherung 7 - Bremslicht	3
Sicherung 8 – Standlicht (falls vorhanden), Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung	3
Sicherung 9 - Zündung	3

Beleuchtung

ACHTUNG

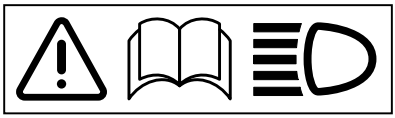
Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteneinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühbirnen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatzlampen immer durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, einbauen.

Scheinwerfer



⚠ WARNUNG

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht für entgegenkommende Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

ACHTUNG

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerfereinheiten kann zu Schäden an der Scheinwerfereinheit und/oder dem Motorrad führen.

Verwenden Sie eine im Triumph Teilekatalog aufgeführte Original-Scheinwerfereinheit von Triumph.

Lassen Sie Austausch-Scheinwerfereinheiten immer durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, einbauen.

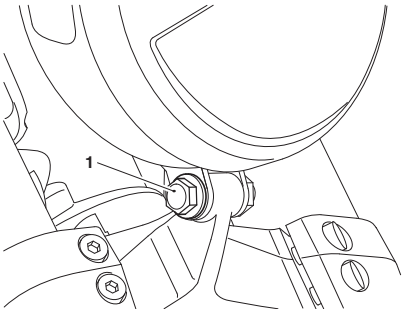
Einstellen des Scheinwerfers bzw. der Scheinwerfer

Trident und Trident 660 - Triple Tribute

Der Scheinwerfer lässt sich nur vertikal einstellen.

So stellen Sie den Scheinwerfer vertikal ein:

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Stellen Sie stets sicher, dass sich der Lenker in Geradeausstellung befindet.
- Lockern Sie die Befestigungsschraube der Scheinwerfereinheit, mit der die Scheinwerferhalterung am vorderen Hilfsrahmen befestigt ist, so weit, dass sich die Scheinwerfer begrenzt bewegen lassen.
- Passen Sie Position des Scheinwerfers so an, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt.
- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Scheinwerfereinheit fest. Anzugsmoment 26 Nm.



1. **Befestigungsschraube der Scheinwerfereinheit**

- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

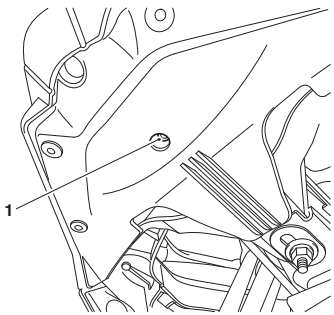
Tiger Sport und Daytona 660

Der linke und der rechte Scheinwerfer lassen sich nur vertikal und nur gemeinsam verstellen. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.

So stellen Sie den Scheinwerfer vertikal ein:

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Stellen Sie stets sicher, dass sich der Lenker in Geradeausstellung befindet.
- Drehen Sie mit dem unter dem Sitz befindlichen Innensechskantschlüssel die Scheinwerfereinstellschraube unter dem Cockpit, um die gewünschte Scheinwerfereinstellung zu erreichen.

- Stellen Sie sich vor das Motorrad und drehen Sie die Scheinwerfereinstellschraube im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerferstrahl abzusenken. Drehen Sie die Scheinwerfereinstellschraube gegen den Uhrzeigersinn, um den Scheinwerferstrahl anzuheben.



1. Scheinwerfereinstellschraube (Tiger Sport abgebildet)

- Verwenden Sie die kleine Einstellmarkierung an der jeweiligen Scheinwerfereinheit als Anhaltspunkt für die erforderliche Scheinwerfereinstellung.



1. Markierungen für die Scheinwerferhöheneinstellung (Tiger Sport abgebildet)

- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen des Scheinwerfers bzw. der Scheinwerfer

Die Scheinwerfereinheit der Trident und der Trident 660 - Triple Tribute und die Scheinwerfereinheiten der Tiger Sport und der Daytona 660 sind versiegelte, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers müssen die Scheinwerfereinheiten ausgetauscht werden.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung muss die Kennzeichenleuchte ausgetauscht werden.

Inhaltsverzeichnis

Reinigung 188
Vorbereitungen zum Waschen 188
Wobei Sie vorsichtig sein müssen 189
Waschen 190
Nach dem Waschen 190
Glanzlackpflege 191
Mattlackpflege 191
Aluminiumteile – unlackiert 191
Pflege von Chrom- und Edelstahl 192
Pflege von Schwarzchrom 192
Pflege der Auspuffanlage 192
Sitzpflege 193
Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden) 194
Pflege von Lederprodukten 195
Pflege in der Monsun-/Regenzeit 196
Einlagern 197

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Decken Sie das Schlüsselloch (falls zutreffend) mit Klebeband ab.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

ACHTUNG

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- Lufteinlasstrakt und andere Ansaugkanäle
- Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- Bremszylinder und Bremssättel
- Lenker-Schaltergehäuse
- Lenkkopflager
- Instrumente
- Öleinfülldeckel
- Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- Scheinwerferrückseite
- Sitze
- Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- Unterhalb des Kraftstofftanks
- Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

⚠ WARNUNG

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Glanzlackpflege

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobil-Wachspolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Mattlackpflege

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege von Schwarzchrom

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke" zu beachten sind.

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



⚠ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

ACHTUNG

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Pflege in der Monsun-/ Regenzeit

Während der Monsun-/Regenzeit ist eine besondere Pflege erforderlich, um eine gleichbleibende Leistung Ihres Motorrads zu gewährleisten.

Beachten Sie stets Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass das Motorrad in einem überdachten Bereich abgestellt wird. Wenn kein überdachter Bereich zur Verfügung steht, stellen Sie sicher, dass das Motorrad mit einer geeigneten wasserdichten, atmungsaktiven Plane abgedeckt wird.
- Gehen Sie sicher, dass sich die Reifen in einem guten Zustand befinden.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- Die Antriebskette muss alle 300 km mit Triumph Performance Kettenschmiermittel gereinigt und geschmiert werden.

ACHTUNG

Wenn die Antriebskette durch Schlamm verunreinigt wird, empfehlen wir, sie vor Fahrtantritt zu reinigen und zu schmieren.

- Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

⚠ WARNUNG

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- Achten Sie darauf, dass Sie geeignete wasserdichte Motorradbekleidung tragen.
- Fahren Sie das Motorrad niemals durch überschwemmte Bereiche, da Wasser in den Motor eindringen kann. Wenn Wasser in den Motor eindringt, kann es Motorschäden verursachen. Schäden durch in den Motor eingedrungenes Wasser sind nicht durch die Garantie des Motorrads abgedeckt, da sie nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgehen.

- Wenn das Motorrad abgestellt ist und rund um das Motorrad der Wasserstand steigt, versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Das Motorrad muss vor dem Anlassen des Motors auf Wassereintritt untersucht werden. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

⚠ WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 130).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 211).
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt zahlreiche Produkte auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 140).
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 133). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte OAT-Kühlmittel D2053 fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 173).
- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 175).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 130).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen" aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male.
- Setzen Sie die Zündkerzen ein, ziehen Sie auf 12 Nm an und starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe entsprechende Spezifikation).
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada 200
Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada 201
Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada 202
Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada 204
Garantie auf das Schalldämpfungssystem 206
Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten 207
Garantie auf die Abgasreinigungsanlage 208
Triumph im Ausland 209
Pflege Ihres Motorrads 210

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs.

Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada

- Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- Die Gewährleistung für die Batterie das Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

  Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zugelassen wurden.
- Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
- Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- Verschleiß oder Verblassen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- Geschäftlich genutzte Motorräder.
- Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada

- Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- Die Gewährleistung für die Batterie das Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

  Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
- Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
- Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
- Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- Verschleiß oder Verblassen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- Geschäftlich genutzte Motorräder.
- Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Garantie auf das Schalldämpfungssystem

ACHTUNG

Dieses Produkt muss auf Reparatur oder Austausch überprüft werden, wenn das Geräusch des Motorrads im Gebrauch erheblich zugenommen hat. Andernfalls können dem Eigentümer nach staatlichen und örtlichen Bestimmungen Geldstrafen auferlegt werden.

Die folgende Garantie erstreckt sich auf das Schalldämpfungssystem und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Abgaskontrollgarantie.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert gemäß 40 CFR § 205.173-1, dass diese Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Verkaufs alle geltenden US-amerikanischen EPA-Lärmstandards erfüllt. Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, die diese Auspuffanlage zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erworben hat, sowie auf alle nachfolgenden Käufer. Garantieansprüche sind an einen Vertragshändler von Triumph Motorcycles America zu richten.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach (was nach dem Drive-By-Testverfahren F-76 geprüft wurde) und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad die Standards von Environment Canada nicht erfüllt.

Diese Garantie auf das Schalldämpfungssystem gilt für einen Zeitraum von 1 Kalenderjahr oder 6.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften Folgendes verbieten:

(a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und

(b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Zu den Handlungen, die anzunehmenderweise eine Manipulation darstellen, gehören:

- Ausbau von oder Manipulation an Schalldämpfern, Leitblechen, Krümmerrohren oder anderer Bauteilen, die Abgase leiten.
- Ausbau oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung.
- Austausch von Teilen des Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die von Triumph Motorcycles America Limited spezifizierten Teile.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf das Schalldämpfungssystem abgedeckt:

- Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen oder Unfallschäden entstehen.
- Ersetzen, Entfernen oder Modifizieren eines Teils des Schalldämpfungssystems (bestehend aus der Auspuffanlage und dem Luftansaugsystem) mit Teilen, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.
- Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Garantie auf die Abgasreinigungsanlage

Die folgende Garantie erstreckt sich auf die Abgasreinigungsanlage und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Garantie auf das Schalldämpfungssystem.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf die Abgasreinigungsanlage gilt für einen Zeitraum von 5 Kalenderjahren oder 30.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage abgedeckt:

- Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen, Unfallschäden oder Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung entstehen.
- Der Austausch von Teilen, die für die Wartung der Abgasreinigungsanlage benötigt werden.

- Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Tag, an dem das Motorrad an den ersten Einzelhändler ausgeliefert wird, oder, wenn das Motorrad vor dem Verkauf im Einzelhandel als Vorführ- oder als Firmenfahrzeug eingesetzt wird, dem Tag, an dem es das erste Mal in Betrieb genommen wird.

Die Abgasreinigungsanlage jedes neuen Triumph-Motorrads wurde ausschließlich mit Motorrad-Originalteilen von Triumph entworfen, gebaut und getestet, und mit diesen Teilen ist das Motorrad für die Einhaltung der Abgasvorschriften von Environment Canada zertifiziert.

WIR EMPFEHLEN, FÜR WARTUNG, REPARATUR UND AUSTAUSCH DER ABGASREINIGUNGSANLAGE AUSSCHLIEßLICH MOTORRAD-ORIGINALTEILE VON TRIUMPH ZU VERWENDEN.

Triumph im Ausland

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind und Hilfe oder Rat von einem Triumph benötigen, setzen Sie sich mit der Niederlassung oder dem Importeur in dem Land in Verbindung, das Sie besuchen.

Die Niederlassungszentralen sind nachfolgend aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der Triumph-Vertragshändler und Importeure finden Sie unter www.triumphmotorcycles.co.uk.

Niederlassungszentralen

Benelux

Triumph Netherlands

Tel.: +31 725 41 0311

E-Mail: Benelux@Triumph.co.uk

Brasilien

Triumph Motorcycles Brazil Ltda

Tel.: +55 11 3010 1010

E-Mail:
sac.triumph@europ-assistance.com.br

China

British Triumph (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Tel.: +86 21 6140 9180

E-Mail:
aftersales.china@triumphmotorcycles.com

Dänemark/Finnland/Norwegen/ Schweden

Triumph Motorcycles AB

Tel.: +46 8 680 68 00

Fax: +46 8 680 07 85

Frankreich
Triumph S.A.
Tel.: +33 1 64 62 3838
Fax: +33 1 64 80 5828

Deutschland/Österreich
Triumph Motorrad Deutschland GmbH
Tel.: +49 6003 829090
Fax: +49 6003 8290927

Italien
Triumph Motorcycles srl
Tel.: +39 02 93 454525
Fax: +39 02 93 582575

Japan
Triumph Motorcycles Japan K.K.
Tel.: +81 3 6453 9810
Fax: +81 3 6453 9811

Spanien/Portugal
Triumph Motocicletas España, S.L
Tel.: +34 91 637 7475
Fax: +34 91 636 1134

Thailand
Triumph Thailand
Tel.: +66(0)20170333
Fax: +66(0)20170330

Vereinigtes Königreich/Irland
Triumph Motorcycles Ltd
Tel.: +44 1455 45 5012
Fax: +44 1455 45 2211

USA/Kanada
Triumph Motorcycles (America) Ltd
Tel.: +1 678 854 2010
Fax: +1 678 854 8740

Pflege Ihres Motorrads

Triumph Motorcycles hat große Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien, Beschichtungs- und Lackierverfahren walten lassen, um seinen Kunden ein hochwertiges Erscheinungsbild in Verbindung mit Haltbarkeit zu bieten. Motorräder werden jedoch häufig unter widrigen Umweltbedingungen genutzt, und in diesen Fällen ist es unverzichtbar, das Motorrad zu waschen und zu trocknen und verlorene Schmierfähigkeit zu ersetzen, um Verfärbungen insbesondere beschichteter und unbeschichteter metallischer Oberflächen zu verhindern. Ihr Händler gibt Ihnen falls nötig weitere Informationen und Ratschläge. Letztlich hängt das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads ganz stark von der Pflege ab, die es bekommt.

Weitere Informationen zur Pflege Ihres Motorrads finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Lagerung" dieses Benutzerhandbuchs.

Inhaltsverzeichnis

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport 212
Daytona 660 218

SPEZIFIKATIONEN

Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport

Abmessungen, Gewichte und Leistung
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Maximale Nutzlast (Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)	205 kg	223 kg

Motor	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Motorkonfiguration	3-Zylinder-DOHC-Motor, 12 Ventile	3-Zylinder-DOHC-Motor, 12 Ventile
Anordnung	Quer eingebauter Reihenmotor	Quer eingebauter Reihenmotor
Hubraum	659,3 cm³	659,3 cm³
Bohrung x Hub	74 x 51,1 mm	74 x 51,1 mm
Verdichtungsverhältnis	11,95:1	11,95:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts (Nr.3 neben Nockenwellenantrieb)	Von links nach rechts (Nr.3 neben Nockenwellenantrieb)
Zylinderfolge	Nr. 1 links	Nr. 1 links
Zündfolge	1 2 3	1 2 3
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Schmierung	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Schmiersystem	Druckschmierung, Nasssumpf	Druckschmierung, Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	3,2 Liter	3,2 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Filter)	2,8 Liter	2,8 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Filter)	2,6 Liter	2,6 Liter

Kühlsystem	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Kühlmitteltyp	Triumph D2053 OAT-Kühlmittel	Triumph D2053 OAT-Kühlmittel
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	2,20 Liter	2,20 Liter
Ventilöffnungstemperatur Thermostat (nominell)	71°C +/- -2°C	71°C +/- -2°C

Kraftstoffsystem	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Kraftstoffeinspritzung	Elektronisch, sequentiell	Elektronisch, sequentiell
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuertes Doppelstrahl-Plattenventil	Elektromagnetisch gesteuertes Doppelstrahl-Plattenventil
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	3,5 bar

SPEZIFIKATIONEN

Kraftstoff	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Kraftstofftyp	Bleifrei, 91 ROZ (USA - 87 CLC/AKI)	Bleifrei, 91 ROZ (USA - 87 CLC/AKI)
Tankvolumen	14,4 Liter	17,5 Liter

Zündung	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbe-grenzer	10.500 U/min	10.500 U/min
Zündkerzentyp	NGK CR9EK	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,60-0,75 mm	0,60-0,75 mm

Getriebe	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben, Anti-Hopping	Nass, Mehrscheiben, Anti-Hopping
Kettentyp	DID520VM4	DID520VM4
Anzahl der Glieder	120	122
Kettenlänge (20 Glieder)	319 mm	317,5 mm
Primärübersetzung	1,854:1 (76/41)	1,854:1 (76/41)
Sekundärübersetzung	3,188:1 (51/16)	3,188:1 (51/16)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,867:1 (43/15)	2,867:1 (43/15)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	2,053:1 (39/19)	2,053:1 (39/19)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,565:1 (36/23)	1,565:1 (36/23)

Getriebe	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,286:1 (27/21)	1,286:1 (27/21)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,107:1 (31/28)	1,107:1 (31/28)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	0,967:1 (29/30)	0,967:1 (29/30)

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Reifengröße:		
Reifengröße Vorderrad	120/70 ZR17 58W	120/70 ZR17 58W
Reifengröße Hinterrad	180/55 ZR17 73W	180/55 ZR17 73W
Reifendruck (kalt):		
Vorderrad-Reifendruck	2,34 bar	2,27 bar
Hinterrad-Reifendruck	2,90 bar	2,48 bar

SPEZIFIKATIONEN

Elektrische Anlage	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Batterietyp	YTX9-BS	YTX9-BS
Batterie-Nennleistung	12 V - 8 Ah	12 V - 8 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	14 V, 29 A bei 5.000 U/min	14 V, 29 A bei 5.000 U/min
Parkleuchte	LED	LED
Scheinwerfer	LED	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	LED	LED

Drehmomentwerte	Trident und Trident 660 - Triple Tribute	Tiger Sport
Batterieklemmenbefestigungen	4,5 Nm	4,5 Nm
Antriebsketten-Einstellermutter	3 Nm	3 Nm
Sicherungsmutter für Antriebskettendurchhang-Einsteller	15 Nm	15 Nm
Hinterradabdeckung und Kettenschutz-Formteil	4 Nm	4 Nm
Untere Sicherungsmutter des Kupplungszugs	3,5 Nm	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm	10 Nm
Zündkerze	12 Nm	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm	25 Nm
Sicherungsmutter Hinterradachse	110 Nm	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Trident, Trident 660 - Triple Tribute und Tiger Sport
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

SPEZIFIKATIONEN

Daytona 660

Abmessungen, Gewichte und Leistung
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Daytona 660
Maximale Nutzlast (Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)	195 kg

Motor	Daytona 660
Motorkonfiguration	3-Zylinder-DOHC-Motor, 12 Ventile
Anordnung	Quer eingebauter Reihenmotor
Hubraum	660 cm^3
Bohrung x Hub	74 x 51,1 mm
Verdichtungsverhältnis	12,05:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts (Nr.3 neben Nockenwellenantrieb)
Zylinderfolge	Nr. 1 links
Zündfolge	1 2 3
Startsystem	Elektrischer Anlasser

Schmierung	Daytona 660
Schmiersystem	Druckschmierung, Nasssumpf
Motorölfüllmengen:	
Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	3,20 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	2,80 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	2,60 Liter

Kühlsystem	Daytona 660
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	2,2 Liter
Öffnungstemperatur Thermostat	71°C +/- 2°C

Kraftstoffsystem	Daytona 660
Kraftstoffeinspritzung	Elektronisch, sequentiell
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuertes Doppelstrahl-Plattenventil
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Daytona 660
Kraftstofftyp	Bleifrei, 91 ROZ (USA 87 CLC/AKI)
Tankvolumen	14,0 Liter

Zündung	Daytona 660
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min
Zündkerzentyp	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,60-0,75 mm

Getriebe	Daytona 660
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben, Anti-Hopping
Kettentyp	DID520VM4
Anzahl der Glieder	120
Kettenlänge (20 Glieder)	319 mm
Primärübersetzung	1,854:1 (76/41)

SPEZIFIKATIONEN

Getriebe	Daytona 660
Sekundärübersetzung	3,40:1 (51/15)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,31:1 (37/16)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,86:1 (39/21)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,50:1 (36/24)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,29:1 (27/21)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,14:1 (25/22)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	1,04:1 (24/23)

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Daytona 660
Reifengröße:	
Reifengröße Vorderrad	120/70 ZR17 58W
Reifengröße Hinterrad	180/55 ZR17 73W
Reifendruck (kalt):	
Vorderrad-Reifendruck	2,35 bar
Hinterrad-Reifendruck	2,90 bar

Elektrische Anlage	Daytona 660
Batterietyp	YTX9-BS
Batterie-Nennleistung	12 V - 9 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	14 V, 29 A bei 5.000 U/min
Parkleuchte	LED
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Kennzeichenleuchte	LED
Blinker	LED

Drehmomentwerte	Daytona 660
Batterieklemmenbefestigungen	4,5 Nm
Antriebsketten-Einstellermutter	3 Nm
Sicherungsmutter für Antriebskettendurchhang-Einsteller	15 Nm
Hinterradabdeckung und Kettenschutz-Formteil	4 Nm
Untere Sicherungsmutter des Kupplungszugs	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Sicherungsmutter Hinterradachse	110 Nm
Fahrersitzbefestigungen	5 Nm

SPEZIFIKATIONEN

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Daytona 660
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

A

Abstellen 111
Antiblockiersystem (ABS) 110
- Warnleuchte 110

Antischlupfregelung (TC) 59, 80
- Einstellungen 80

Antriebskette 140
- Einstellen des Spiels 142
- Prüfen des Spiels 141
- Schmierung 141
- Überprüfung auf Schäden 144
- Verschleißinspektion 144
- Verschleißinspektion der Ritzel 145

B

Batterie
- Ausbau 171, 171, 172
- Batteriewarnleuchte 40
- Einbau 175, 176, 177
- Einlagern 173
- Entsorgung 172
- Laden 174
- Selbstentladung 173
- Wartung 172

Bedienelemente
- Bremshebel-Einstellvorrichtung 74
- Gashebel und Drosselklappensteuerung 70
- Kupplungshebel 74
- Lenkerschalter links 76
- Lenkerschalter rechts 75
- Zündschlüssel 73

Beleuchtung 183
- Austauschen des Scheinwerfers bzw. der Scheinwerfer 186
- Blinker 186
- Einstellen des Scheinwerfers bzw. der Scheinwerfer 185, 185
- Kennzeichenleuchte 186
- Rückleuchte 186
- Scheinwerfer 185
- Warnblinklicht 39

Blinker 58, 186
Bluetooth 68
Bremsen 147
- Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands 152
- Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands 151
- Bremsen 107
- Bremsklotzverschleißausgleich 147
- Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge 147
- Lichtschalter 153
- Scheibenbremsflüssigkeit 150
- Überprüfen der Hinterrad-Bremsflüssigkeit 152
- Überprüfen der Vorderrad-Bremsflüssigkeit 151
- Verschleißinspektion der Hinterradbremsen 149
- Verschleißinspektion der Vorderradbremsen 148

Bugspoiler 128

D

Display Setup 62
Drehzahlmesser 43, 54

E

Einfahren 98
Einlagern
- Vorbereitungen für das Einlagern 197
- Vorbereitungen nach dem Einlagern 198

Endantriebskettenschutz
- Ausbau 145
- Einbau 146

F

Fahrersicht 26, 27, 28
Fahrmodi
- Auswahl 49
- Konfiguration 56, 57
- Rain (Regen) 47
- Road (Straße) 48
- Sport 48

G

Gang 53
Stellungsanzeige 46
Gänge
Anzeige der Schaltanzeige 63
Gangschaltung
Schalten 105
Gashebel und Drosselklappensteuerung 138
Überprüfung 138

H

Handbuch und Bordwerkzeug
Bordwerkzeug 98
Handbuch 98
Hochgeschwindigkeitsfahrten 113

I

Instrumente
Auf Werkseinstellung zurücksetzen 68
Bildschirmhelligkeit 53, 62
Bluetooth 68
Bordcomp. 60
Datum 66
Daytona 660 Instrumente 35
Display Setup 62
Drehzahlmesser 43, 54
Einheiten 65
Fahrmodi 47, 55
Gang 53
Gangstellung 46
Hauptmenü 54
Informationsfeld 50
Kilometerzähler 43
Kühlmittel 52
Kühlmitteltemperaturanzeige 45
Menü „Motorrad Setup" 58
Navigieren auf der Anzeige 46
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 52
Schaltanzeige 63
Sichtbare Felder 63
Sprache 64
Tachometer 43
Tageskilometerzähler 51
Tankuhr 44
Tiger Sport Instrumente 34
Trident Instrumente 33
Uhr 65
Warnleuchten 36
Warnmeldungen und Informationen 41
Wartungsintervall 52

K

Kennzeichenleuchte 186
Kennzeichnung der Teile 20, 21, 22, 23, 24, 25
Fahrersicht 26, 27, 28
Kilometerzähler 43
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre 37
Kraftstoff 77
Befüllen des Kraftstofftanks 79
Kraftstoffsorte 77
Kraftstoffstand-Warnleuchte 40
Lehre 44
Tanken 78
Tankverschluss 79
Verbrauch 51
Kühlmittel 52
Kühlmitteltemperaturanzeige 45
Kühlsystem 133
Anpassen des Kühlmittelstands 135
Korrosionsschutzmittel 134
Kühlmittel erneuern 137
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte 37
Überprüfen des Kühlmittelstands 135
Kupplung 139
Einstellen 139
Überprüfung 139

L

Lenkerschalter links
Blinkerschalter 76
Fernlichttaste 77
Hupenschalter 77
Navigationstasten 76
Taste MODUS 76
Lenkerschalter rechts
Motorstart-/-stoppschalter - Stellung AUS 75
Motorstart-/-stoppschalter - Stellung EIN 75

Motorstart-/-stoppschalter - Stellung STARTEN 75
Warnblinklicht 75
Lenklager
Überprüfung 157
Lenkung/Radlager 156

M

Motor
Abschalten des Motors 102
Anfahren 104
Anlassen des Motors 103
Motoröl 128
Öl- und Ölfilterwechsel 131
Ölstand-Überprüfung 129
Spezifikation und -sorte 132
Motorstart-/-stoppschalter
Stellung AN 75
Stellung AUS 75
Stellung STARTEN 75

N

Neigungswinkelindikatoren 163

P

Planmäßige Wartungsarbeiten
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten 125
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" 126

R

Radaufhängung 159
Einstellen der Hinterradaufhängung 161, 162
Einstellungen der Hinterradaufhängung 160
Radlager
Überprüfung 158
Reifen 163, 229
Austausch 83, 166
Mindestprofiltiefe 166
Reifendruck 164
Reifentyp 163
Reifenverschleiß 165
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) 81
Austauschreifen 83
Informationen auf dem Display 52
Reifendruck 82, 165
Reifendruck-Warnleuchte 40
Sensorbatterien 83
Sensorseriennummer 83
Reinigung
Aluminiumteile – unlackiert 191
Auspuffanlage 192
Chrom- und Edelstahl 192
Glanzlacke 191
Häufigkeit der Reinigung 188
Matte Lacke 191
Monsun 196
Nach dem Waschen 190
Pflege von Lederprodukten 195
Schwarze Chromteile 192
Sitzpflege 193
Vorbereitungen zum Waschen 188
Waschen 190
Windschutzscheibe 194
Wobei Sie vorsichtig sein müssen 189
Reinigung und Wartung 188
Rückleuchte 186

S

Scheinwerfer 184
Austausch 186
Einstellen 185, 185
Seitenständer 84
Seriennummern
Fahrzeugidentifikationsnummer 29
Motor-Seriennummer 29
Sicherheit
Abstellen 11
Das Motorrad 07, 119
Fahren mit dem Motorrad 11
Kraftstoffdämpfe und Abgase 08, 103, 129
Lenker und Fußrasten 13
Sturzhelm und Schutzkleidung 09
Tägliche Sicherheitskontrollen 99
Teile und Zubehör 15, 116
Wartung und Ausstattung 10

Sicherungen 178
Kennzeichnung 180
Sitze 85
Ausbauen des Sitzes 86
Einbauen des Sitzes 87
Sitzpflege 85, 193
Sitzverriegelung 85
Spezifikationen
Drehmomentwerte 216, 221
Elektrische Anlage 216, 221
Flüssigkeiten und Schmierstoffe 217, 222
Getriebe 214, 219
Kraftstoff 214, 219
Kraftstoffsystem 213, 219
Kühlsystem 213, 219
Motor 212, 218
Nutzlast 212, 218
Reifen 215, 220
Schmierung 213, 218
Zündung 214, 219
Spiegel 153
Lenkerendspiegel 154
Spiegeleinstellung 155

T

Tachometer 43
Tageskilometerzähler 51
Automatisches Zurücksetzen 61
Manuelles Zurücksetzen 60
Menü „Einrichten" 60
Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren 62
Triumph Schaltunterstützung (TSA) 106

U

Überprüfen der Vorderradgabel 160
Uhr 65

V

Verkleidungen 91
Ausbau 91
Einbau 94

W

Warnleuchten
Batteriewarnleuchte 40
Blinkerleuchte 39
Fernlicht 39
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) 38
Leerlaufleuchte 39
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) 36
Öldruckwarnleuchte 36
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung 39
Warnungen 04
Benutzerhandbuch 03
Lage der Warnaufkleber 16, 17, 18, 19
Schalldämpfersystem 05
Warnaufkleber 05
Warnleuchten 36
Wartung 05
Wartung
Planmäßige Wartungsarbeiten 124
Wartungsintervall 60
Windschutzscheibe 97
Einstellen 97
Reinigung 194

Z

Zündung
Zündschalter/Lenkschloss 71

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/ Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/ Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	
Instrumententafel	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2483,5 MHz	7,4 dBm	MTA SpA Viale dell'Industria, 12 26845 Codogno (LO) Italien
Konnektivitätseinheit für My Triumph	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz	100 mW	C.O.B.O. S.p.A. Via Tito Speri 10 25024 Leno (BS) Italien
Totwinkel-Radar	Empfangs- und Sendefrequenzen: 24,05 bis 24,25 GHz	100 mW (20 dBm) Spitzen-EIRP	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

Europäische Erklärung zu funktechnischen Anlagen

Der Betrieb der in diesem Motorrad verbauten elektrischen Geräte unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232 - Las Rozas De Madrid

Spanien

Zulassung in Kanada

Dieses Gerät enthält zulassungsfreie Sender/Empfänger, die den zulassungsfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.

2. Das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Informationen zur Belastung durch Hochfrequenzstrahlung:

Dieses Gerät erfüllt die Strahlungsgrenzwerte für eine nicht kontrollierte Umgebung. Dieses Gerät muss mit einem Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Seite absichtlich frei gelassen